



# Umwelterklärung

Evangelische Kirchengemeinden Wolfach und Kirnbach

Revalidierung 06.04.2022



*G. R. H.*  
11.04.2022

## Inhaltsverzeichnis

### Inhalt

1. Grußworte .....	1
1.1. Pfarrer .....	1
1.2. Kirchengemeinderat Kirnbach .....	2
1.3. Kirchengemeinderat Wolfach .....	3
2. Die Kirchengemeinden stellen sich vor .....	4
2.1. Kirnbach .....	5
2.2. Wolfach .....	5
3. Das Umweltteam .....	6
4. Umwelleitlinien der Kirchengemeinden .....	8
5. Kirnbach .....	10
5.1. Gebäudesituation .....	10
5.2. Bestandsaufnahme .....	11
5.2.1. Kernindikatoren & Kennzahlen nach EMAS 2017-2021 .....	11
5.3. Bewertung der direkten und indirekten Umweltaspekte .....	20
5.4. Umweltprogramm 2018-2021 .....	25
5.1. Umweltprogramm 2022-2025 .....	26
6. Wolfach .....	28
6.1. Gebäudesituation .....	28
6.2. Bestandsaufnahme .....	29
6.2.1. Kernindikatoren und Kennzahlen nach EMAS 2017-2021 .....	29
6.3. Bewertung der direkten und indirekten Umweltaspekte .....	37
6.4. Umweltprogramm 2018-2021 .....	41
6.1. Umweltprogramm 2022-2025 .....	42
7. Gültigkeitserklärung .....	43

# 1. Grußworte

## 1.1. Pfarrer

Liebe Leserin, lieber Leser,

die neue Umwelterklärung lädt uns Verantwortliche ein, Rückblick zu halten. Seitdem der Grüne Gockel in den beiden Kirchengemeinden Kirnbach und Wolfach / Oberwolfach / Schapbach / Bad Rippoldsau eingeführt wurde, sind wesentliche Verbesserungen erreicht worden: Der Neubau des Gemeindehauses in Wolfach und die neue Heizung für das Pfarrhaus in Kirnbach packen das Thema CO<sub>2</sub> an der Stelle an, an der große Einsparungen möglich waren. Mich bewegt in diesen Tagen eine Aktivität, die sich auf den ökologischen Fußabdruck der Gemeinde nur minimal auswirkt, die aber zeigt, wie viele Menschen ein Gespür entwickelt haben, dass wir nicht alles einfach nur wegwerfen können, was wir nicht mehr brauchen: Wir sind dabei, Sammelstellen für "Korken für Kork" und für Kerzenwachsreste einzurichten, und erleben, dass sie – von Evangelischen und Katholischen – sehr gut angenommen werden, so dass wir sie auf Dauer anbieten wollen. Das neue Umweltprogramm zeigt in mehrfacher Hinsicht die Verschiebung der Aktivität in Richtung Bildung und Schaffung von Problembewusstsein. Hier sehe ich mich in der geistlichen Leitung noch stärker herausgefordert: In der Gemeinde auf die vielen Zusammenhänge zwischen Schöpfung und Erlösung hinzuweisen. Schön, dass das vor 35 Jahren begonnene Engagement für "Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung" in immer neuen Farben und Formen in unserer Kirche auf allen Ebenen Gestalt annimmt! Deshalb hier nochmal die Worte, die uns evangelisch und katholisch verbindlich in diesen Prozess verbinden:

"Im Glauben an die Liebe Gottes, des Schöpfers, erkennen wir dankbar das Geschenk der Schöpfung, den Wert und die Schönheit der Natur. Aber wir sehen mit Schrecken, dass die Güter der Erde ohne Rücksicht auf ihren Eigenwert, ohne Beachtung ihrer Begrenztheit und ohne Rücksicht auf das Wohl zukünftiger Generationen ausgebeutet werden.

Wir wollen uns gemeinsam für nachhaltige Lebensbedingungen für die gesamte Schöpfung einsetzen. ... Wir verpflichten uns, einen Lebensstil weiterzuentwickeln, bei dem wir gegen die Herrschaft von ökonomischen Zwängen und Konsumzwängen auf verantwortbare und nachhaltige Lebensqualität Wert legen ..." (Charta Oecumenica, Artikel 9)

Ihr Pfarrer Stefan Voß

*Stefan Voß*

*Pfarrer der Ev. Kirchengemeinden Wolfach und Kirnbach*

## 1.2. Kirchengemeinderat Kirnbach

Liebe Kirnbacher\*innen,

die erste Zertifizierungs-Periode des Grünen Gockels liegt nun hinter uns. So schnell sind vier Jahre vergangen. Der Rückblick erfüllt mich mit Freude. Aus meiner Sicht war das größte Umweltschutzprojekt unserer Gemeinde die neue Pelletheizung im Pfarrhaus, die die alte Ölheizung ersetzt hat. Dadurch konnte der klimarelevante CO<sub>2</sub>-Ausstoß um ca. 90 % reduziert werden.

Daneben haben wir gute Fortschritte gemacht unsere Kirche bewusster zu heizen, weniger Abfall bei unseren Festen zu produzieren, den Papierverbrauch und -verwendung zu verbessern und geben immer wieder durch den „Öko-Tipp“ Hinweise, wie jede\*r im persönlichen Leben dem Umweltschutz mehr Aufmerksamkeit schenken kann.

Natürlich sind wir auf diesen vielfältigen Gebieten noch lange nicht am Ende angelangt. Deshalb haben wir beschlossen uns weiterhin um den Grünen Gockel zu bemühen und die Arbeit weiter fortzusetzen.

An dieser Stelle gebührt ein ganz großes Dankeschön den Mitgliedern des gemeinsamen Umweltteams der beiden Kirchengemeinden, dem Kirchengemeinderat für die Unterstützung und den haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden der Kirchengemeinde für die vielen Ideen und das Engagement bei deren Umsetzung.

*Holger Thoma*

*Vors. des Kirchengemeinderats Ev. Kirchengemeinde Kirnbach*

### 1.3. Kirchengemeinderat Wolfach

#### **Grußwort - einmal anders**

Grüner Gockel! Welcher Hahn kräht danach?

Der Auslöser:

- Abriss und Neubau des Gemeindezentrums
- ....

Das Ziel:

- Umweltschutz mit System
- nichts dem Zufall überlassen
- Nachhaltig und Personenunabhängig
- ....

Von Klischees, Hindernissen und Motivation:

- Umweltschutz? Das nützt ja doch nichts
- Was du dem geringsten unter euch getan hast, das hast du mir getan (?)
- Wenn nicht jetzt, wann dann? Wenn nicht wir, wer sonst?
- Es geschieht nichts Gutes, es sei denn man tut es.
- Der längste Weg beginnt mit dem ersten Schritt!
- ....

Die Macher:

- Michaela Harter
- Holger Thoma
- Sabrina Wöhrle
- Miriam Lempert
- Stefan Voß
- ....

*Markus Harter*

*Vors. des Kirchengemeinderats Ev. Kirchengemeinde Wolfach, Oberwolfach, Bad Rippoldsau und Schapbach*

## 2. Die Kirchengemeinden stellen sich vor

Die Stadt Wolfach liegt im mittleren Schwarzwald am Zusammenfluss von Kinzig und Wolf, und gehört zum Ortenaukreis in Baden-Württemberg. Bis Ende 1972 war sie selber Kreisstadt. Heute liegt sie am Rand, benachbart zu den Kreisen Freudenstadt und Rottweil.

Die durch große Neubaugebiete erweiterte mittelalterliche Stadt regiert heute neben der eigentlichen Stadt auch die früher selbständigen Ortsteile Kirnbach, Halbmeil und St. Roman. So erstreckt sie sich heute von 250 m über NN bis auf 880 m über NN. Seit 1969 ist sie auch staatlich anerkannter Luftkurort.

Bis ins 19. Jahrhundert lebten die meisten Menschen in der Stadt von Holzhandel, Bergbau und Flößerei. Im 19. Jahrhundert kam die Verwaltung (Amtsgericht, Kreisstadt) und im 20. Jahrhundert Tourismus, Glasbläserei (heute die einzige aktive Mundblashütte im Schwarzwald) und Metallbearbeitung dazu.

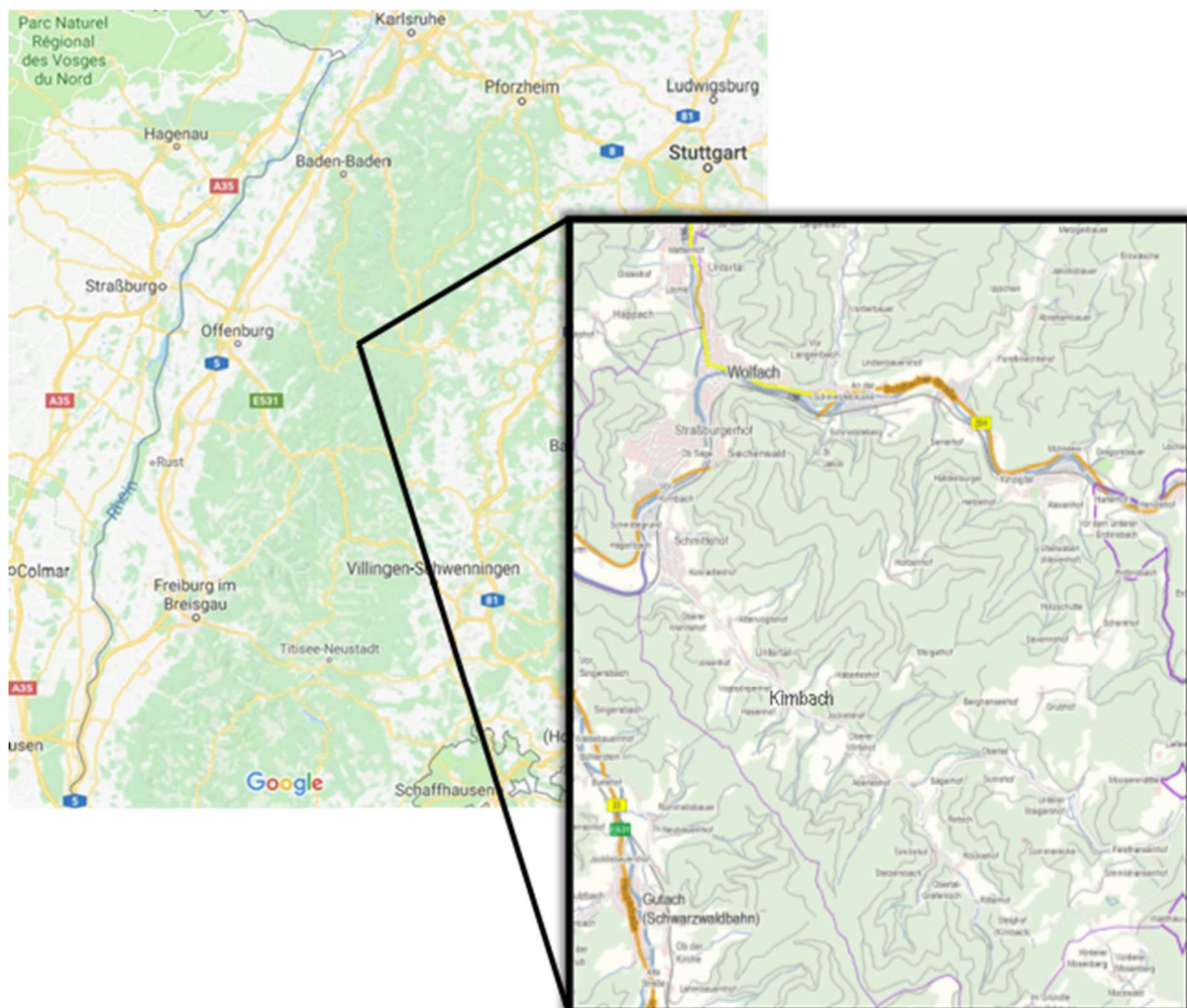


Abbildung 1: Geographische Lage von Wolfach und Kirnbach (Google, 2022; Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung, 2018)

Weit über die Region hinaus bekannt ist Wolfach durch weltweit agierende Unternehmen im Metallbereich (Spezialbaumaschinen, Maschinen zur Oberflächenveredelung) und über die Parkinsonklinik. Oberwolfach glänzt im Bereich der wissenschaftlichen Mathematik durch das international bekannte Forschungsinstitut.

Das öffentliche und kulturelle Leben ist von einem vielfältigen und sehr aktiven Vereinsleben bestimmt. Die Stadt Wolfach hat sich zu einer Hochburg der schwäbisch-alemannischen Fasnet entwickelt. Der Kirnbacher Bollenhut steht weltweit als Markenzeichen für den ganzen Schwarzwald.

## 2.1. Kirnbach

In Kirnbach bilden Kirchengemeinde und Bevölkerung fast eine Einheit. Obwohl die Migrationsströme der letzten 100 Jahre auch im konfessionellen Gefüge der Talgemeinde ihre Spuren hinterlassen haben, ist der evangelische Pfarrer mangels katholischer Präsenz und mangels eines Ortschaftsrates so etwas wie ein heimlicher Bürgermeister. "Man" ist evangelisch. Der rote und der schwarze Bollenhut sind nicht nur Markenzeichen, sondern auch hier gebürtig, wie nicht nur im farbigen Kirchenfenster dokumentiert wird. Kirnbach ist die einzige Gemeinde, in der alle Konfirmand\*innen bei der Konfirmation Tracht tragen. Dieses Fest ist zusammen mit dem Erntedankfest unter Mitwirkung von Trachtengruppe und Trachtenkapelle ein Höhepunkt im dörflichen Jahreslauf. Der Altarumgang gehört zu den Besonderheiten der hiesigen Frömmigkeit. Fröhliche Familiengottesdienste, gelegentlich auch im Grünen, setzen weitere Akzente. Bei vielen Beerdigungen kommt aus jedem Haus mindestens eine Person in die Kirche. Immer wieder unterschätzen Außenstehende, wie viel Entwicklungspotential diese als traditionell angesehene Gemeinschaft besitzt. So ist es kein Zufall, dass Kirnbach zu den ersten beiden Grüner-Gockel-Gemeinden im Regionalbezirk Offenburg der Ortenau gehört.

## 2.2. Wolfach

Auch in Wolfach wurde im 16. Jahrhundert die Reformation eingeführt. Dynastische Gründe führten dazu, dass das Rad nach wenigen Jahren wieder zurückgedreht wurde. Vor etwa 140 Jahren kamen wieder Evangelische in die katholische Stadt, gründeten wenig später eine Gemeinde und bauten eine Kirche. 125 Jahre wird sie diesen Sommer alt. Ein Großteil der heutigen evangelischen Gemeinde Wolfach besteht aus Flüchtlingen des 2. Weltkriegs und ihren Nachkommen sowie russlanddeutschen Einwanderern der 90er Jahre. Räumlich gehört zur Wolfacher Gemeinde das ganze Wolftal mit den Gemeinden Oberwolfach und Bad Rippoldsau - Schapbach. Oben in Bad Rippoldsau wurde 1972 die Friedenskapelle gebaut, um den vielen Kurgästen auch evangelische Gottesdienste und Seelsorge anzubieten. Von der dortigen Bevölkerung sind nur etwa 10% evangelisch. Das Wolfacher Gemeindeleben war in den letzten Jahrzehnten geprägt von einem starken Akzent auf ökumenischen Aktivitäten vor allem im Bereich der Seniorenarbeit, einer starken Kindergottesdienstarbeit und mehreren Bibelkreisen. In direkter Nachbarschaft und durch gemeinsame Sommerfeste verbunden ist das Pflegeheim der Diakonie (Johannes Brenz Altenpflege gGmbH).

### 3. Das Umweltteam

Das Umweltteam setzt sich zusammen aus Mitgliedern der Wolfacher und der Kirnbacher Gemeinde. Sitzungen werden außer bei gemeinschaftsspezifischen Anliegen gemeinsam abgehalten, wobei das Team vom Umweltbeauftragten der Badischen Landeskirche, Dr. André Witthöft-Mühlmann, angeleitet und unterstützt wird. Das Team steht in ständigem Austausch mit dem Kirchengemeinderat, was vor allem durch die Teilnahme von Kirchengemeinderäten und dem Pfarrer Stefan Voss im Umweltteam vereinfacht wird.

Das Team setzt sich zusammen aus Michaela Harter, Holger Thoma, Sabrina Wöhrle und Miriam Lempert, sowie dem Pfarrer beider Gemeinden, Stefan Voss. Holger Thoma und Sabrina Wöhrle haben die Aufgabe der Umweltbeauftragten übernommen und vertreten das Team nach außen.

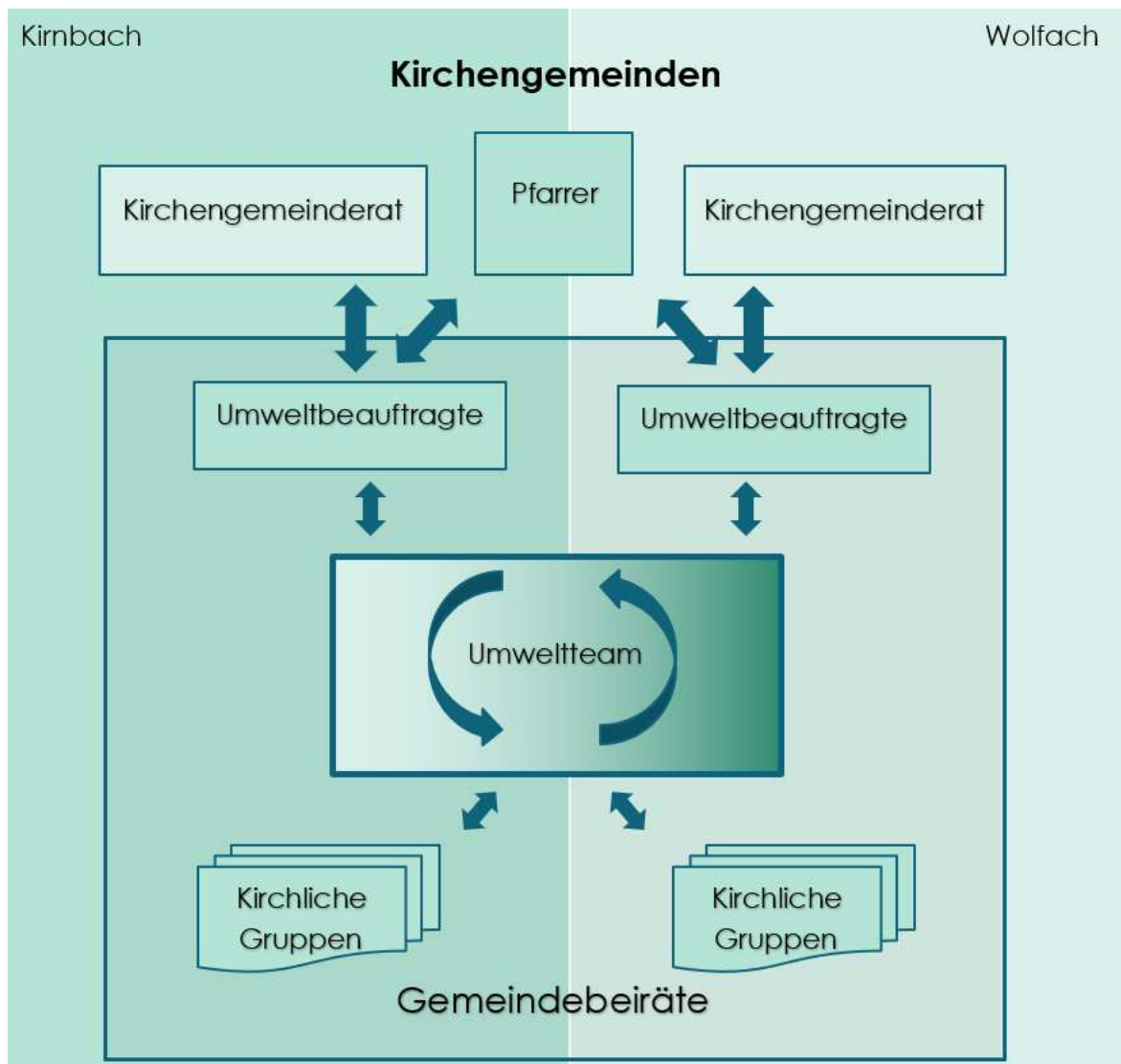


Abbildung 2: Organigramm Umweltteam und Kirchengemeinde

## Was uns antreibt...

### **Sabrina Wöhrle (Umweltbeauftragte):**

„Die Umwelt zu schützen und die Natur zu pflegen hat für mich in meinem Alltag einen sehr hohen Stellenwert. Und ich freue mich, dass es immer mehr Menschen gibt, die diese Wichtigkeit erkennen.

Jeder noch so kleine Beitrag dafür ist von großer Bedeutung und jede helfende Hand, die ich für unsere Umwelt gewinnen und begeistern kann, ist für mich meine Motivation.“

### **Miriam Lempert:**

„Der Grüne Gockel bietet die Möglichkeit, aktiv einen Beitrag zum Schutz von Umwelt und Klima zu leisten. Dabei werden ganz unterschiedliche Bereiche aus ökologischer Sicht betrachtet, wie beispielsweise bauliche Veränderungen, Energienutzung, Lebensräume oder Konsum. Sowohl der Austausch zu diesen Themen im Umweltteam als auch das, was wir in den letzten Jahren erreicht haben, motiviert mich dazu, mich weiter im Rahmen des Grünen Gockels zu engagieren.“

### **Holger Thoma (Umweltbeauftragter):**

„Als Förster arbeite ich mit und in der Natur. Dabei wird mir unsere Abhängigkeit von einer intakten Umwelt ständig vor Augen geführt. Dies ist meine Motivation, auch außerhalb meines Berufs für den Umweltschutz tätig zu sein.“

### **Michaela Harter:**

„Meine Motivation kommt aus der Überzeugung heraus, dass frau selbst was tun muss, um andere als Vorbild zum Umdenken zu bringen. Deshalb war und ist der Grüne Gockel als ehrenamtliche Aufgabe ein tolles Projekt für andere und mich selbst!“

### **Stefan Voß (Gemeindepfarrer):**

„Von Anfang an bin ich als Pfarrer im Umweltteam der beiden Kirchengemeinden dabei. Viele Themen aus der Arbeit des Umweltteams betreffen meine Arbeit und die Gebäude, für die ich mit verantwortlich bin. Der Grüne Gockel in unseren Kirchengemeinden hat auch maßgeblich dazu beigetragen, dass ich persönlich immer stärker mein Konsumverhalten aus ökologischer Sicht bedenke. In den letzten Jahren kamen für mich verstärkt die Bereiche Ernährung, Mikroplastik/Kleidung, Gartengestaltung und Reisegewohnheiten in den Blick, also die Lebensbereiche mit vielen eingeschliffenen Gewohnheiten. Ich empfinde das als deutliche Verbesserung meiner Lebensqualität.“

## 4. Umweltleitlinien der Kirchengemeinden

### Präambel

Aus dem Glauben heraus setzen wir uns, die Evangelischen Kirchengemeinden Wolfach und Kirnbach, für die Umwelt ein. Gott hat diese Welt geschaffen. Sie ist Gottes Schöpfung. Diese war am Anfang gut. Denn Gott wusste: Das Leben auf der Erde braucht eine intakte Umwelt. Menschliches Handeln richtet sich jedoch oft gegen sie. Gott ist in Jesus Christus selbst Teil der Schöpfung geworden, weil er es gut meint mit uns. Deswegen trauen wir auf die Verheißung, dass Gott einen neuen Himmel und eine neue Erde schaffen wird. Dieses Reich Gottes ist schon mitten unter uns, also mitten in der Schöpfung. Gott will, dass wir Werkzeuge des Friedens, der Gerechtigkeit und der Erhaltung seiner Schöpfung sind.

Die folgenden Umwelt-Leitlinien der Evangelischen Kirchengemeinden Wolfach und Kirnbach sollen bei zu treffenden Entscheidungen berücksichtigt werden und unser Handeln mitbestimmen.

*Und Gott der HERR nahm den Menschen und setzte ihn in den Garten Eden, dass er ihn bebaute und bewahrte (1. Mose 2, 15)*

- I. Wir haben einen Auftrag. Zum Bebauen und Bewahren der Erde wollen wir als Kirchengemeinde beitragen, indem wir unseren ökologischen Fußabdruck im Blick behalten und kontinuierlich verbessern. Hierfür wird dieser ständig überprüft und dokumentiert.
- II. Wir denken an die Menschen anderswo und die Generationen nach uns. Die Verantwortung für unsere Mitmenschen und Nachkommen verpflichtet uns zum Einsatz für den Erhalt der Schöpfung. Auch deshalb ist für uns der Schutz der Natur und der Umwelt eine wichtige Aufgabe. Wir suchen der Stadt, der Natur, der Menschen Bestes.
- III. Wir handeln zukunftsorientiert, sozial, gerecht und nachhaltig. Wir achten darauf, dass sich unsere Entscheidungen sowohl auf künftige Generationen als auch auf andere Regionen der Erde positiv auswirken. Darum sollen sie solidarisch, gerecht und nachhaltig getroffen werden.
- IV. Wir gehen mit Ressourcen schonend und sparsam um und schützen die Umwelt auch mit Hilfe der Technik. Bei unserem täglichen Handeln versuchen wir Rohstoffe schonend zu gebrauchen. Weiterhin versuchen wir Energieträger sparsam zu verbrauchen. Außerdem wollen wir - unter Berücksichtigung der Wirtschaftlichkeit - finanzierbare neue Technik zur Verringerung der Umweltbelastung einsetzen.
- V. Wir schützen Lebensräume. Wir möchten gesunde Lebensräume für Menschen, Tiere und Pflanzen erhalten, fördern und schaffen.

- VI. Wir wollen glaubwürdig sein und mit anderen ins Gespräch kommen. Wir wollen Schöpfungs-Verantwortung und Umwelt-Erziehung vorleben und weitergeben. Die Umweltarbeit soll ein fester Bestandteil aller unserer Aktivitäten sein. Weiterhin sind wir davon überzeugt, dass wir von und mit anderen lernen können. Deshalb suchen wir auch qualifizierte Beratung von außen.
- VII. Wir wollen gemeinsam arbeiten. Die Mitarbeitende im Haupt- und Ehrenamt sowie die Gruppen der Kirchengemeinde werden aktiv in den gesamten Prozess eingebunden und sollen sich mit ihren positiven, wie auch negativen Anregungen konkret einbringen.

Bei all diesem Engagement beachten und würdigen wir auch, was in unseren Gemeinden schon rechtlich verpflichtend geregelt ist.

Die Leitlinien wurden am 26.07.17 vom Kirchengemeinderat Wolfach und am 25.01.18 vom Kirchengemeinderat Kirnbach verabschiedet. Am 08.02.2022 wurden sie in Kirnbach sowie am 17.02.2022 in Wolfach für die kommenden vier Jahre bestätigt.

## 5. Kirnbach

### 5.1. Gebäudesituation

In Kirnbach verfügt die Kirchengemeinde über Räume in vier verschiedenen Gebäuden, die je eine andere rechtliche Struktur haben.

Das Pfarrhaus gehört der Kirchengemeinde. Es steht auf einem Grundstück der Evangelischen Stiftung Pflege Schönau. Im Pfarrhaus wird eine Etage als Pfarrwohnung genutzt, eine andere Etage bietet Raum für Pfarrbüro, Dienstzimmer, Besprechungsraum und Teeküche. Unter dem Dach ist ein Archivraum eingerichtet. Im Pfarrhaus Kirnbach wurde im Spätsommer 2020 die alte Ölheizung durch eine Pelletsheizung ersetzt.



Abbildung 3: Pfarrhaus in Kirnbach

Die Kirche mit Grundstück gehört der Kirchengemeinde. Die Stadt Wolfach hat für die unbeweglichen Teile des Gebäudes die Baupflicht (abzüglich eines jährlichen Pflichtteils der Kirchengemeinde für kleinere Reparaturen).



Abbildung 4: Evangelische Kirche Kirnbach  
(Evangelische Kirchengemeinde, 2018)

Als Gemeindesaal nutzt die Kirchengemeinde den "Krummelsaal", einen Raum in der örtlichen Festhalle. Hier ist die Stadt Wolfach die Eigentümerin, die Kirchengemeinde hat aber beim Bau der Festhalle am Gemeindesaal das alleinige und unbeschränkte Nutzungsrecht erworben, mit einem unentgeltlichen Nutzungsrecht der Halle für große Feste.

Weiterhin steht im "Alten Rathaus" ein Raum für den vierzehntägigen Kindergottesdienst zur Verfügung.

Die Gemeinde ist auf etwaige Notfälle vorbereitet. Dazu gehören die regelmäßige Kontrolle des Brandschutzes, die Fluchtwegbeschilderung sowie die Überwachung und Wartung der Heizungsanlagen. Ein Notfallplan mit Telefonliste hängt aus.



Abbildung 5: Leopold-Krummel-Saal Kirnbach



Abbildung 6: Lage der Gebäude der Kirchengemeinde Kirnbach; 1. Kirche, 2. Pfarrhaus, 3. Gemeindehalle, 4. Altes Rathaus (Google, 2022)

## 5.2. Bestandsaufnahme

### 5.2.1. Kernindikatoren & Kennzahlen nach EMAS 2017-2021

#### **Hinweise**

*Leere Felder = keine Erfassung im entsprechenden Jahr.*

*Die Grundstücksfläche fungiert als Output / Bezugsgröße für den Indikator "Flächenverbrauch", die Gemeindegliederzahl als Output / Bezugsgröße für alle anderen Indikatoren.*

#### **Grunddaten**

Neben der halben Pfarrstelle sind bei der Kirchengemeinde noch Organisten mit 5,62 Std/Woche, eine Reinigungskraft mit 4 Std/Woche und eine Sekretärin mit 6 Std/Woche beschäftigt.

Die Grundstücksfläche beinhaltet die Fläche, auf der die Kirche steht (ohne Friedhof), und das Pfarrhausgrundstück mit Pfarrgarten. Die beheizte Fläche setzt sich aus Pfarrhaus und Kirche zusammen.

Tabelle 1: Grunddaten Bestandsaufnahme Kirnbach

	Einheit	2017	2018	2019	2020	2021
Gemeindemitglieder	Pers	531,00	523,00	528,00	518,00	521,00
Beschäftigte (in Vollzeitäquivalenten)	Anz	0,50	0,50	0,50	0,50	0,50
Grundstücksfläche	m <sup>2</sup>	2.707,00	2.707,00	2.707,00	2.707,00	2.707,00
Beheizte Fläche	m <sup>2</sup>	202,00	202,00	202,00	202,00	202,00

## Energie

Das Pfarrhaus wird seit dem Jahr 2020 mit einer Pelletheizung beheizt, die Kirche durch eine Elektro-Speicherheizung.

Strom wird vom E-Werk Mittelbaden bezogen. Der Energiemix besteht seit 2021 zu 58% aus Ökostrom. In den Vorjahren betrug der Ökostromanteil 33%.

Auch im Jahr 2021 sind die Corona-Effekte durch geringere Verbräuche noch spürbar. Die Auswirkungen von Pelletheizung und erhöhtem Ökostromanteil sind aus diesem Grund nicht genau zu bestimmen.

Tabelle 2: Energie Bestandsaufnahme Kirnbach

	Einheit	2017	2018	2019	2020	2021
Stromverbrauch	kWh	3.457,00	3.530,00	3.373,00	3.009,00	2.644,00
Strom / Gemeindeglied	kWh	6,51	6,75	6,39	5,81	5,07
Strom / m <sup>2</sup> Beheizte Fläche	kWh	17,11	17,48	16,70	14,90	13,09
Stromverbrauch aus erneuerbaren Energien	kWh	1.140,81	1.164,90	1.113,09	993,00	1.533,00
Anteil erneuerbare Energien, Strom	%	33,00	33,00	33,00	33,00	58,00
Heizenergieverbrauch	kWh	48.906,00	35.344,00	41.418,00	30.277,00	39.168,00
Heizenergie / Gemeindeglied	kWh	92,10	67,58	78,44	58,45	75,18
Heizenergie witterungsbereinigt	kWh	49.322,00	40.487,00	43.850,00	34.658,00	38.579,00
Heizenergie witterungsbereinigt / m <sup>2</sup> Beheizte Fläche	kWh	244,17	200,43	217,08	171,57	190,99
Heizenergieverbrauch aus erneuerbaren Energien	kWh	0,00	0,00	0,00	11.627,00	28.508,00

Anteil erneuerbare Energien, Heizung	%	0,00	0,00	0,00	38,00	73,00
Gesamterzeugung aus erneuerbaren Energien Heizung	kWh	0,00	0,00	0,00	11.627,00	28.508,00

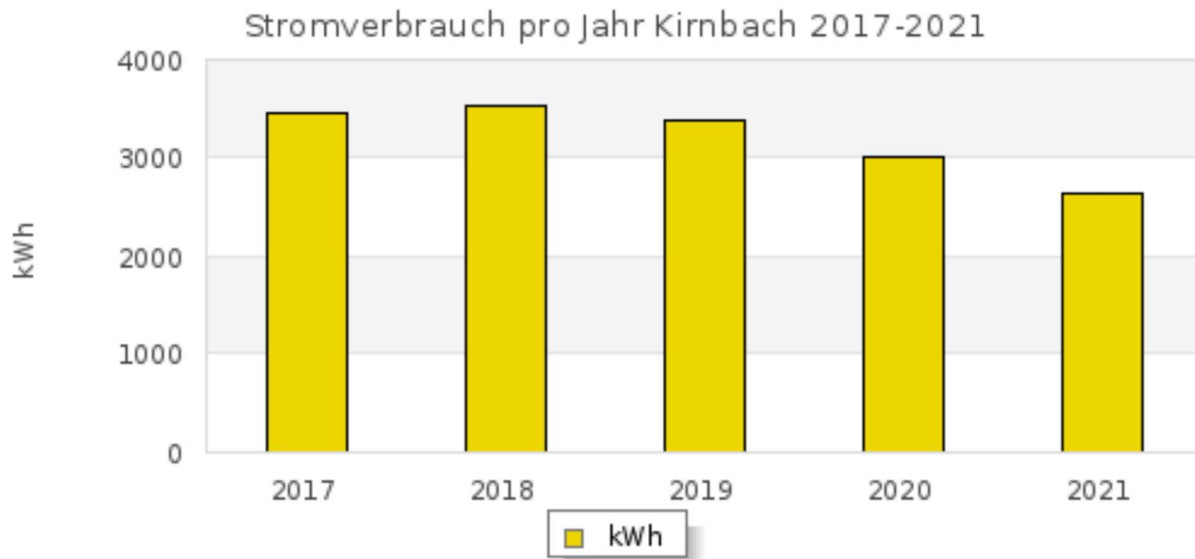


Abbildung 7: Stromverbrauch im Jahresvergleich Bestandsaufnahme Kirnbach

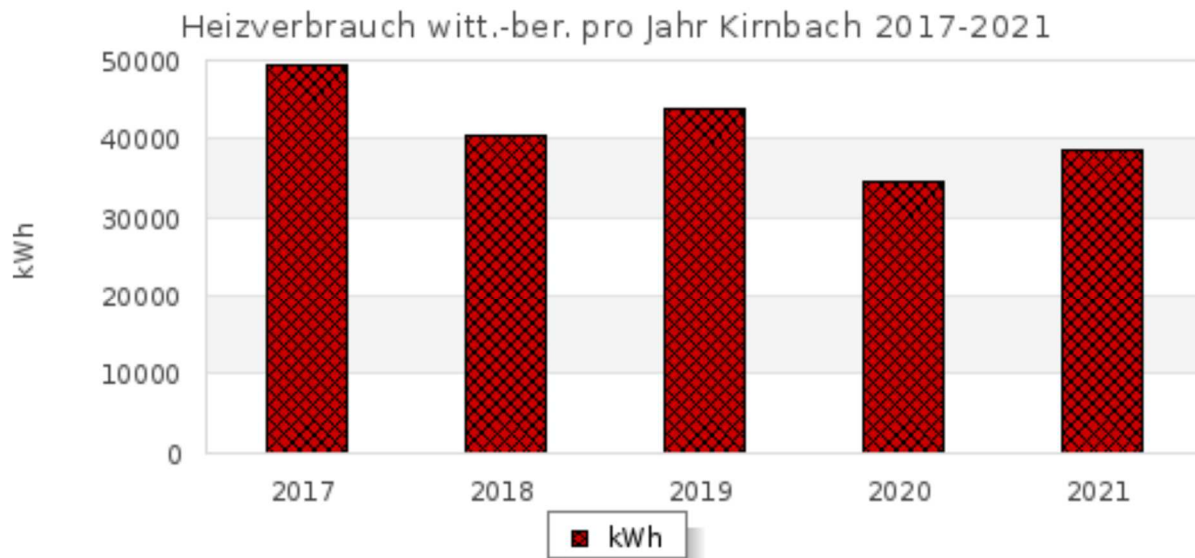
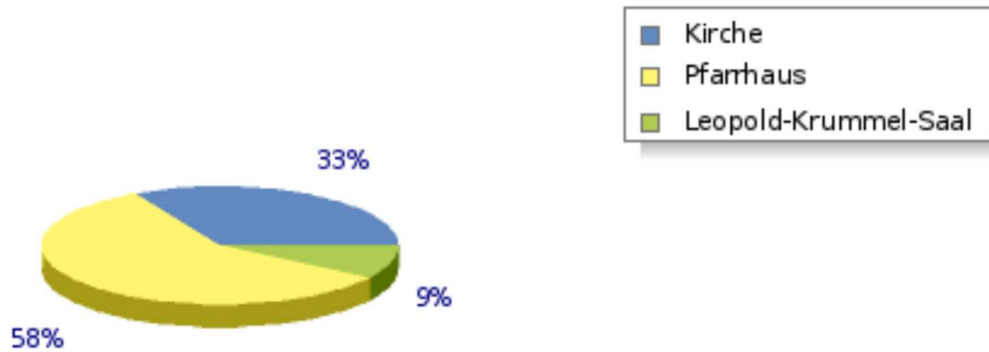


Abbildung 8: Witterungsbereinigter Heizverbrauch Bestandsaufnahme Kirnbach

### Verteilung des Stromverbrauchs 2018



### Verteilung des Stromverbrauchs 2021

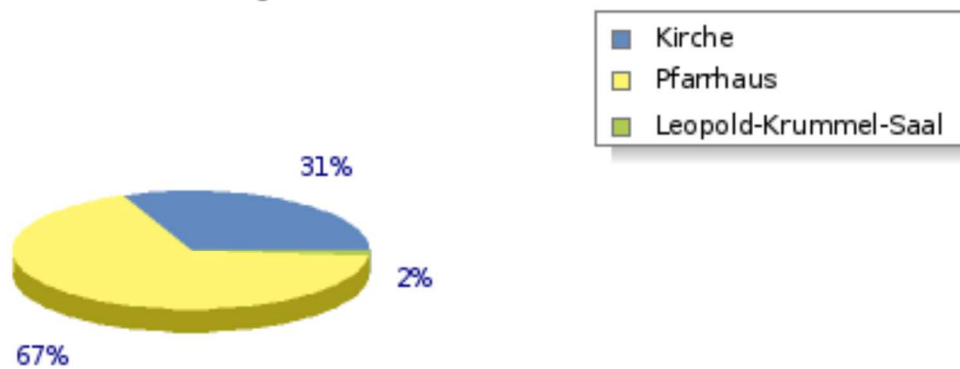
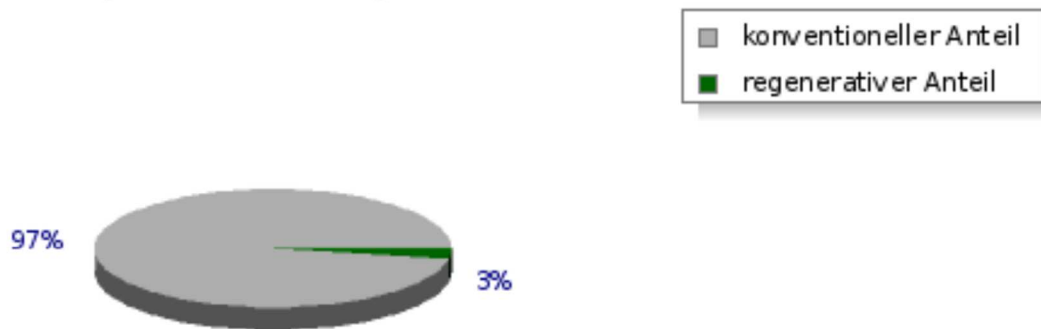


Abbildung 9: Verteilung des Stromverbrauchs in den Jahren 2018 (oben) und 2021 (unten) in Kirnbach

### Anteil regenerativer Energie am Gesamtverbrauch Kirnbach 2018



### Anteil regenerativer Energie am Gesamtverbrauch Kirnbach 2021

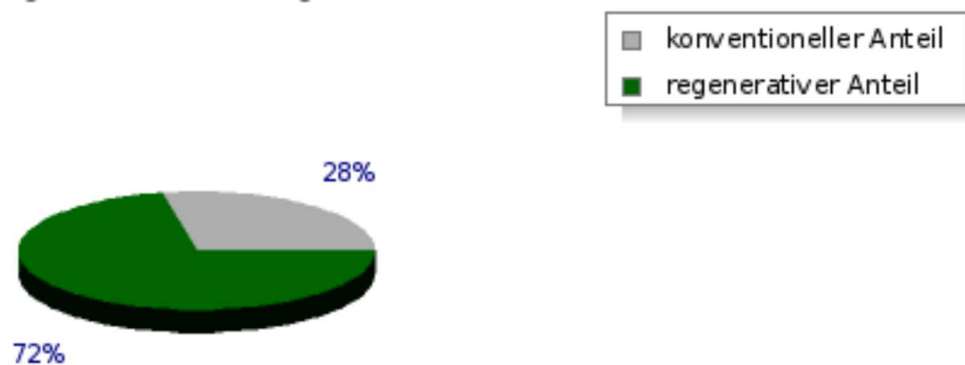


Abbildung 10: Anteil regenerativer Energie am Gesamtverbrauch in den Jahren 2018 (oben) und 2021 (unten) in Kirnbach

### Material

Beim Papierverbrauch macht der Gemeindebrief etwa ein Drittel aus. Ansonsten fällt Papier im Wesentlichen bei der Büroarbeit und beim Drucken von Liedblättern für Gottesdienste an. Der erhöhte Papierbedarf im Jahr 2021 im Vergleich zum Vorjahr ist möglicherweise auf eine erhöhte Nutzung gedruckter Liedblätter während der Pandemie zurückzuführen. Die Aufzeichnung des Papierverbrauchs ist aufgrund der hohen Mengen im Einkauf jedoch über den Jahreswechsel unscharf. Eine Zuordnung der exakten Mengen zum jeweiligen Jahr ist nicht immer möglich.

Tabelle 3: Material Bestandsaufnahme Kirnbach

	Einheit	2017	2018	2019	2020	2021
Gesamtverbrauch Papier	kg	47,58	45,00	73,82	49,19	60,44
Anteil Recyclingpapier	%	42,03	62,89	72,91	98,60	86,70

## Wasser

Das Trinkwasser für das Pfarrhaus stammt aus einer eigenen Quelle, die oberhalb im Pfarrwald gefasst ist. Somit sind nur Abwassergebühren zu bezahlen.

Tabelle 4: Wasser Bestandsaufnahme Kirnbach

	Einheit	2017	2018	2019	2020	2021
Wasserverbrauch	m <sup>3</sup>	68,80	56,30	47,30	50,60	42,02
Wasser / Gemeindemitglied	m <sup>3</sup>	0,13	0,11	0,09	0,10	0,08

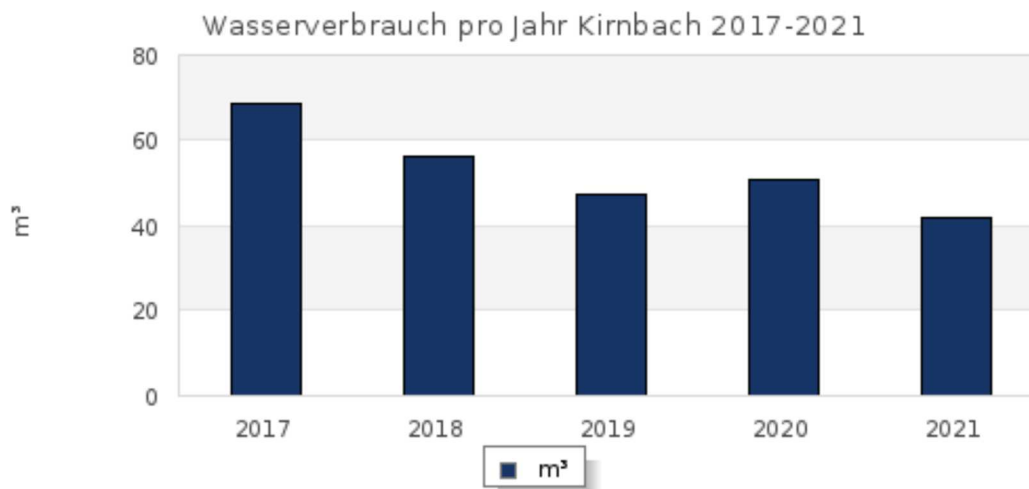


Abbildung 11: Wasserverbrauch Bestandsaufnahme Kirnbach

## Abfall und gefährliche Abfälle

Tabelle 5: Abfall und gefährliche Abfälle Bestandsaufnahme Kirnbach

	Einheit	2017	2018	2019	2020	2021
Abfallaufkommen gesamt (l)	l	2.024,00	1.994,00	1.974,00	1.874,00	1.874,00
Abfallaufkommen gesamt / Gemeindemitglied (l)	l	3,81	3,81	3,74	3,63	3,63

Restmüll gesamt	l	280,00	250,00	230,00	130,00	130,00
Wertstoffe gesamt	l	130,00	130,00	130,00	130,00	130,00
Biomüll gesamt	l	50,00	50,00	50,00	50,00	50,00
Papierabfälle gesamt	l	1.560,00	1.560,00	1.560,00	1.560,00	1.560,00
Gefährliche Abfälle	l	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00

## Biologische Vielfalt

Tabelle 6: Biologische Vielfalt Bestandsaufnahme Kirnbach

	Einheit	2017	2018	2019	2020	2021
Grundstücksfläche	m <sup>2</sup>	2.707,00	2.707,00	2.707,00	2.707,00	2.707,00
Bebaute und versiegelte Fläche	m <sup>2</sup>	690,00	690,00	690,00	690,00	690,00
Versiegelungsgrad (%)	%	25,49	25,49	25,49	25,49	25,49
naturnahe Fläche am Standort	m <sup>2</sup>	2.000,00	2.000,00	2.000,00	2.000,00	2.000,00

Hinweis: Die Flächen um die Kirche gehören der Stadt und sind nicht Teil unserer Erfassung.

## Verkehr

Hier sind die Dienstreisen des Pfarrers und die Seniorenausflüge enthalten, sofern welche stattfanden. In den Jahren 2020 und 2021 wurden etwa gleich viele Gesamtkilometer zurückgelegt.

Tabelle 7: Verkehr Bestandsaufnahme Kirnbach

	Einheit	2017	2018	2019	2020	2021
Gesamtkilometer	km	15.250,00	10.942,00	21.459,00	495,00	515,00
PKW (Benzin)	km	850,00	720,00	1.259,00	495,00	515,00
Reisebus	km	14.400,00	10.222,00	20.200,00		

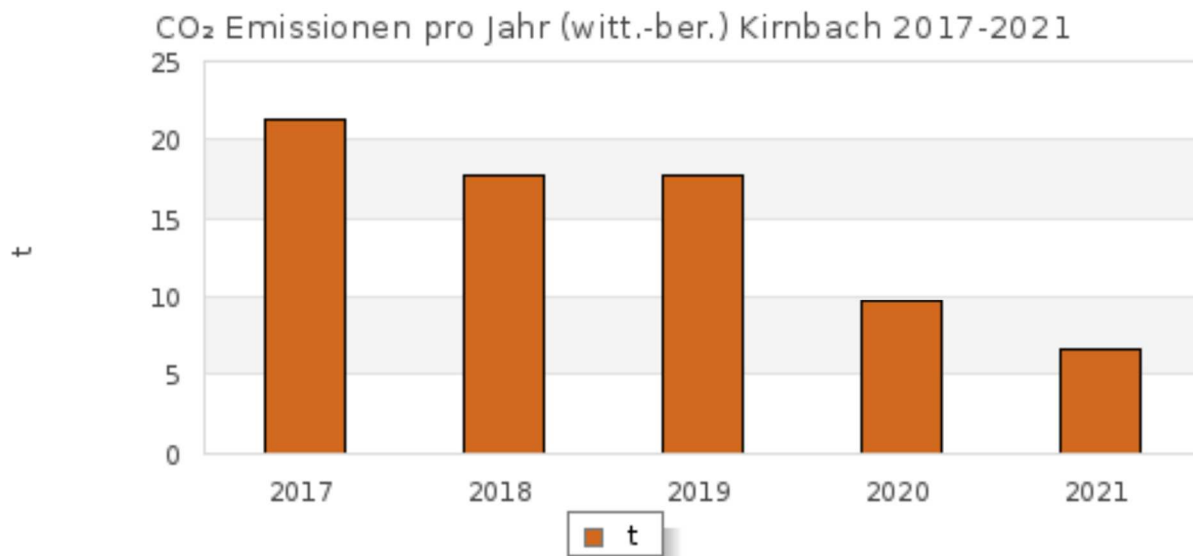
## CO<sub>2</sub>-Emissionen und Emissionen sonstiger Schadgase

Durch den Umstieg auf eine Pelletheizung im Pfarrhaus sowie den erhöhten Anteil erneuerbarer Energien im Strommix wurde der CO<sub>2</sub>-Ausstoß weiter gesenkt. Aufgrund der

pandemiebedingt abweichenden Nutzung der Gebäude ist die Reduktion nicht exakt bestimmbar.

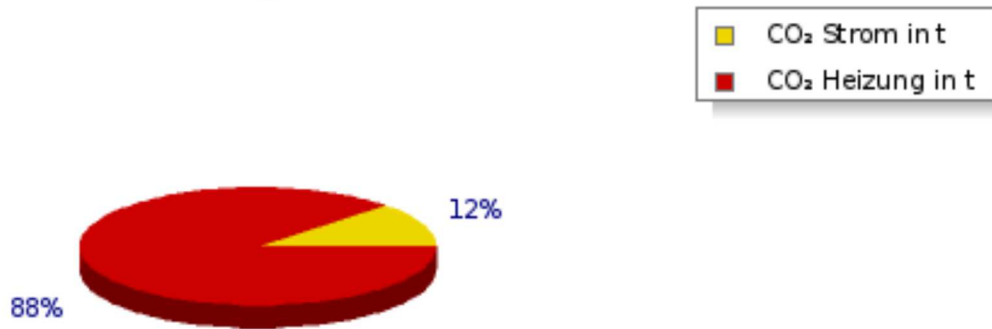
*Tabelle 8: CO<sub>2</sub>-Emissionen Bestandsaufnahme Kirnbach*

	Einheit	2017	2018	2019	2020	2021
CO2 gesamt ohne Photovoltaik (t)	t	22,62	16,20	19,29	8,70	6,72
CO2 / Gemeindemitglied (kg)	kg	41,92	30,98	36,53	16,80	12,90
CO2 Strom (t)	t	2,01	1,92	1,96	1,32	1,16
CO2 Wärme (t)	t	19,64	13,81	16,44	7,27	5,44
CO2 Verkehr (t)	t	0,62	0,47	0,89	0,11	0,12
CO2-Vermeidung Photovoltaik (t) (nachrichtlich)	t	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO2 gesamt mit Einrechnung der Photovoltaik (t)	t	22,62	16,20	19,29	8,70	6,72



*Abbildung 12: CO<sub>2</sub>-Emissionen witt.-ber. Pro Jahr Bestandsaufnahme Kirnbach*

### Aufteilung der CO<sub>2</sub> Emissionen Kirnbach 2018



### Aufteilung der CO<sub>2</sub> Emissionen Kirnbach 2021

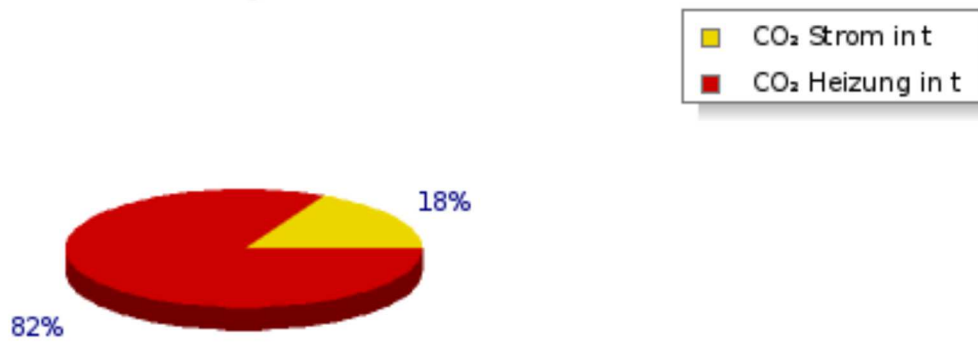


Abbildung 13: Aufteilung der CO<sub>2</sub>-Emissionen in den Jahren 2018 (oben) und 2021 (unten) in Kirnbach

### 5.3. Bewertung der direkten und indirekten Umweltaspekte

Die verschiedenen Einflussfaktoren, welche für unsere Gemeindeaktivitäten aktuell umweltrelevant sind, wurden in einer Portfolioanalyse bestimmt. Dabei wurden diese, in Bezug auf ihre Umweltwirkung und das zu erreichende Verbesserungspotential beurteilt. Dieses Portfolio war die Grundlage für die Prioritätensetzung unseres Umweltprogramms für die kommenden Jahre 2022 - 2025.

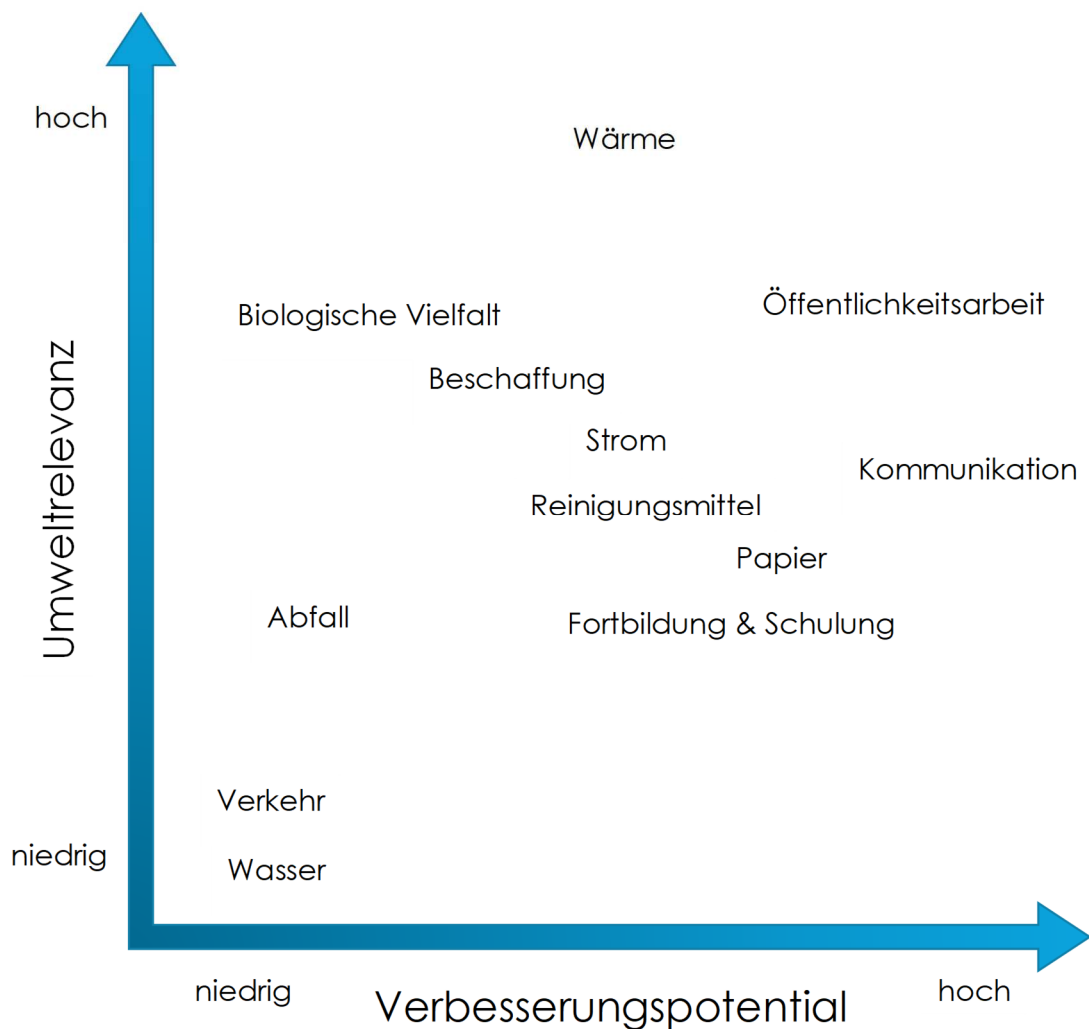


Abbildung 14: Portfolioanalyse Kirnbach

In der folgenden Auflistung werden die als umweltrelevant angesehenen Punkte in einer gewichteten Reihenfolge dargestellt.

**Direkte Umweltaspekte (D)** = In diesem Bereich kann unsere Gemeinde ihre Umwelteinwirkung mit direkt messbaren Zahlen überprüfen. Verbesserungen bzw. Veränderungen werden so beleg- und nachweisbar.

**Indirekte Umweltaspekte (I)** = Indirekte Umwelteinwirkungen sind meist nicht messbar, aber qualitativ erfassbar.

## 1. Wärme (D)

Im Pfarrhaus Kirnbach wurde im Spätsommer 2020 die alte Ölheizung durch eine Pelletheizung ersetzt. Für die Öko-Bilanz der Kirchengemeinde hat dieses Projekt eine erhebliche Verbesserung gebracht. Pandemiebedingt ist aufgrund einer geringeren Anzahl an Veranstaltungen in den Jahren 2020 und 2021 die CO<sub>2</sub>-Reduktion durch die Pelletheizung noch nicht exakt zu beziffern.

Erwähnenswert ist an dieser Stelle auch der erhöhte Betreuungsaufwand der Pelletheizung. Im ersten halben Jahr musste zweimal der Kundendienst gerufen werden, weil die Pellets sich im Vorratssack so verkeilt hatten, dass die Förderanlage keine Pellets mehr in die Heizanlage gefördert haben. Damit eine solche Störung nicht zur zwangsweisen Kalt Dusche führt, musste eine optische Störungsmeldeanlage (rote Warnlampe) im Flur des Pfarrhauses montiert werden, so dass die Pfarramtssekretärin das Problem auch bei Abwesenheit des Pfarrers wahrnehmen kann. Ob diese Art Störung durch die schlechte Qualität der ersten Pelletlieferung entstand oder auf Dauer bestehen bleibt, muss abgewartet werden.

Verglichen mit den anderen Gebäuden wird für das Pfarrhaus mit einem Anteil von ca. 70% die meiste Heizenergie benötigt. Somit konnte durch die Umstellung von Öl auf Pellets der heizungsbedingte CO<sub>2</sub>-Ausstoß erheblich gesenkt werden (siehe Abbildung 12). Verglichen mit Strom, trägt die Wärmenutzung zu 82 – 91% zum gesamten CO<sub>2</sub>-Ausstoß bei (siehe Abbildung 13). Aus diesem Grund sehen wir in diesem Punkt die höchste Umweltrelevanz aber auch noch weiteres Verbesserungspotential. Insbesondere dem Aufheizen und der Wärmehaltung in der Kirche möchten wir uns in den kommenden Jahren erneut widmen. Als ein erster Schritt ist vorgesehen, die Türen mit Rückstellern auszustatten, damit weniger Wärme verloren geht. Des Weiteren soll die Installation einer PV-Anlage auf dem süd exponierten Teil des Kirchendachs in Angriff genommen werden. Im Zuge der Sanierung der Gemeindehalle besteht möglicherweise auch die Option, die Kirche an eine Hackschnitzelanlage anzuschließen.

## 2. Öffentlichkeitsarbeit (I)

Im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit sehen wir das meiste Verbesserungspotential. Der Öko-Tipp des Monats konnte aufgrund wenig freier Kapazitäten des Umweltteams nicht regelmäßig veröffentlicht werden. Eine angedachte „Grüner-Gockel-Ecke“ mit aktuellen Neuigkeiten wurde aufgrund mangelnden Interesses der Gemeinde und geringer Aktivitäten des Grünen Gockels nicht realisiert. Im Umweltteam besteht der Eindruck, dass die Gemeinde selbst nach vier Jahren noch keine so rechte Vorstellung hat, was der Grüne Gockel ist und was das Umweltteam tut. Dies möchten wir in den kommenden Jahren ändern und deshalb besonderen Fokus auf die Öffentlichkeitsarbeit legen. Bestehende Kanäle wie der Gemeindebrief,

Anzeigen in der Zeitung und Erwähnungen bei den Abkündigungen im Gottesdienst sollen mehr genutzt werden. Eine Beschreibung des Grünen Gockels auf der Internetseite wurde bereits erstellt. Zudem wollen wir auf social-media-Kanälen präsenter sein, z.B. durch eine eigene Seite auf Facebook und/oder Instagram. Dort sollen häufiger Mitteilungen gepostet werden. Die Posts können auf eigene Aktionen hinweisen oder auch für Aktionen anderer Umweltinstitutionen werben. Auch der Öko-Tipp soll wieder in einem regelmäßigen Turnus erstellt und auf diesen Kanälen veröffentlicht werden.

Durch die Präsenz auf mehreren unterschiedlichen Medien und häufigere Mitteilungen möchten wir das Umweltbewusstsein in der Gemeinde stärken und erhoffen uns zudem Unterstützung, neue Ideen und helfende Hände bei Aktionen und bei der Arbeit im Umweltteam.

### 3. Biologische Vielfalt (I)

Kirnbach ist ländlich geprägt mit geringem Verkehrsaufkommen und wenig Versiegelung. Wir möchten dazu beitragen, diesen Rückzugsort für viele verschiedene Tier- und Pflanzenarten zu erhalten und zu verbessern. Im letzten Umweltprogramm hatten wir in diesem Bereich noch keine konkreten Ziele aufgestellt. Dennoch wurde in dieser Zeit eine Insektenwiese im Pfarrgarten angelegt (Abbildung 15). Diese soll weiter gepflegt werden und durch Hinzuziehen eines Sachverständigen ökologisch weiter aufgewertet werden. Zudem möchten wir durch gezielte Aktionen wie die „Bachputzete“ Müll aus der Umwelt entfernen und somit Lebensräume schützen.



Abbildung 15: Insektenwiese im Pfarrgarten

#### **4. Beschaffung (I)**

Für den Einkauf wurde die Plattform wir-kaufen-anders.de getestet und die Nutzung per Webinar geschult. Die Seite wird heute im Wesentlichen für den Einkauf herangezogen. Vor dem pandemiebedingten Ausfall zahlreicher Veranstaltungen wurde auch der Kaffee fair bezogen. Dies soll weiter fortgeführt werden. Bei zukünftigen Veranstaltungen soll der Anteil an regionalen, biologisch hergestellten und ökologisch nachhaltigen Produkten weiter erhöht werden.

#### **5. Strom (D)**

Der geringere Stromverbrauch in den Jahren 2020 und 2021 (siehe Abbildung 7) ist mit hoher Wahrscheinlichkeit auf die reduzierte Anzahl an Veranstaltungen während der Pandemie zurückzuführen. Der Anteil an Strom am CO<sub>2</sub>-Ausstoß betrug in den vergangenen Jahren lediglich 10 – 15%. Wir sehen hier noch ein Verbesserungspotential im Ersetzen neuer Lampen durch LEDs, was einen kontinuierlichen Prozess darstellt. Als weiterer Punkt wird der Bezug eines anderen Strom-Mix mit höherem Anteil an regenerativen Energien in Betracht gezogen. Zusätzlich birgt die angedachte PV-Anlage großes Einsparpotential des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes.

#### **6. Interne Kommunikation (I)**

Die bereits unter der Rubrik „Öffentlichkeitsarbeit“ angesprochene Unkenntnis der Gemeindeglieder über die Aktivitäten des Umweltteams spiegelt sich auch in der internen Kommunikation zwischen ehren- und hauptamtlichen Mitarbeitenden wider. In den Gemeinderatssitzungen war der Grüne Gockel selten ein eigenständiges Thema. Der Nachhaltigkeitsgedanke war jedoch bei jeder Entscheidungsfindung präsent. Eine Gemeindebeiratssitzung fand in den letzten vier Jahren nicht statt. Die interne Kommunikation soll durch die unter der Rubrik „Öffentlichkeitsarbeit“ genannten Maßnahmen ebenfalls gestärkt werden.

#### **7. Reinigungsmittel (I)**

Es besteht der Wille, keine Reinigungsmittel mit Gefahrenstoffen mit negativen Umweltauswirkungen zu nutzen. Kontrolliert wurde dieser Bereich des Einkaufs bisher vom Umweltteam nicht. Bisher lag die Verantwortung für die Produktauswahl in der Hand der Reinigungskräfte. Diese sollen nun darauf angesprochen werden, auf den Kauf ökologisch verträglicher Produkte zu achten.

#### **8. Papier (I)**

Der Anteil an Recyclingpapier wurde seit dem Jahr 2018 von 62% auf 87% im Jahr 2021 gesteigert. Zwischenzeitlich lag er bereits bei fast 99%. Wir achten weiterhin auf den Bezug von Recyclingpapier. Darüberhinaus besteht die Absicht, den Papierverbrauch weiter zu senken. Hierfür sollen Arbeitsschritte im Pfarrbüro sowie der Umgang mit Liedzetteln im Gottesdienst überdacht werden. Ein Aufruf an die Gemeindeglieder, den Gemeindebrief digital zu erhalten, hat lediglich eine geringe Reduktion der Auflagen ergeben.

### **9. Abfall (D)**

Durch die Gemeindeaktivitäten der letzten Jahre, insbesondere während der Pandemie, fiel wenig Müll an. Wir sehen hier kein großes Verbesserungspotential. Lediglich beim Einkauf kann bereits auf einen geringen Verpackungsanteil geachtet werden.

### **10. Fortbildung und Schulung (I)**

Lediglich ein Webinar zur Beschaffung über die Plattform wir-kaufen-anders.de, sowie ein Webinar zur Software Avanti wurden in der Vergangenheit wahrgenommen. Zukünftig soll das Fortbildungsangebot des BUE mehr genutzt werden, sowie die haupt- und ehrenamtlichen Gemeindemitglieder weiter über diese Fortbildungsangebote informiert werden.

### **11. Verkehr (D)**

Der Aspekt Verkehr hat in Kirnbach eine relativ geringe Relevanz und auch ein geringes Potential zur Verbesserung. Im Vergleich zu Wärme und Strom trägt der Verkehr nur geringfügig zum CO<sub>2</sub>-Ausstoß bei. Viele Wegstrecken der hauptamtlichen Mitarbeitenden sind kurz. Veranstaltungen in größeren Entfernungen fanden pandemiebedingt nicht statt.

### **12. Wasser (D)**

Auch im Bereich Wasser sehen wir eine geringe Relevanz und geringes Verbesserungspotential. Das Wasser des Pfarrhauses wird aus einer eigenen Quelle gespeist. Öffentliche sanitäre Anlagen gibt es von der Gemeinde aus nicht.

## 5.4. Umweltprogramm 2018-2021

Tabelle 9: Umweltprogramm 2018-2021 Kirnbach

Umweltziele	Maßnahmen	Umsetzung
Umweltfreundliche Beschaffung verbessern	Die Plattform wir-kaufen-anders.de testen	<b>Ja</b> Plattform wird grundsätzlich für den Einkauf genutzt
	Wenn Test positiv, Festlegen der Produkte, die dauerhaft dort bestellt	
	Fairen Kaffee & Tee im Weltladen Wolfach beziehen	<b>Ja</b> Für Veranstaltungen wurde vor der Pandemie fairer Kaffee gekauft
Heizenergie Kirche um 10% reduzieren pro beheizter Veranstaltung	Heizungssteuerung prüfen lassen und optimieren	<b>Teilweise</b> Die Einstellungen wurden geprüft und verändert. Der witterungsbereinigte Heizverbrauch nahm von 2018 auf 2021 ab. Es ist nicht auszuschließen, dass die Abnahme auf die pandemische Lage in den Jahren 2020 und 2021 zurückzuführen ist. Eine Darstellung des Stromverbrauchs pro Veranstaltung ist nicht möglich.
CO <sub>2</sub> -Ausstoß um 75% senken	Neue Heizung Pfarrhaus: Umstellung von Öl auf regenerative Energien	<b>Teilweise</b> Im Jahr 2020 wurde eine Pellets-Heizung installiert. Die Senkung des CO <sub>2</sub> -Ausstoßes betrug ca. 60-70%
Öffentlichkeitsarbeit/Sensibilisieren	Öko-Tipps des Monats	<b>Teilweise</b> Die Veröffentlichung des Öko-Tipps erfolgte nicht in regelmäßigen monatlichen Abständen
	Grüner Gockel-Ecke	<b>Nein</b> Wurde aufgrund mangelnden Interesses in der Gemeinde und geringen aktuellen Neuigkeiten nicht realisiert

Interne Kommunikation	Grüner Gockel als TOP auf Agenda des KGR	<b>Teilweise</b> Der GG hatte nicht immer einen eigenen TOP in den KGR-Sitzungen, war aber immer direkt oder indirekt in jeder Sitzung bei Entscheidungen vertreten.
	Gemeindeversammlung Info	<b>Ja</b>
	Gemeindebeirat Info	<b>Nein</b> Es fanden keine Sitzungen des Gemeindebeirates statt

## 5.1. Umweltprogramm 2022-2025

Tabelle 10: Umweltprogramm 2022-2025 Kirnbach

Umweltziele	Maßnahmen	Zeitziel	Verantwortung
Lebensraumgestaltung	„Bachputzede“	zweijährig	Holger Thoma
	Ökologische Aufwertung bzw. Bewirtschaftung des Pfarrgartens; externe Beratung	2022	Stefan Voß
CO2-Emissionen reduzieren > 50%	Türrücksteller an den Eingangstüren der Kirche	2022	Stefan Voß
	PV-Anlage Kirchendach	2022/2023	Holger Thoma Sabrina Wöhrle
	Sanierung der kommunalen Gemeindehalle: Anschluss der Kirche an potenzielle Hackschnitzelanlage	Kein Einfluss der Kirchengemeinde	
Beschaffung	Weiter „fair“ kaufen	2022-2025	Stefan Voß

Papierverbrauch reduzieren	Einsparpotenzial ausarbeiten; Entscheidungsfindung im Einzelfall mit KGR	2022-2025	Holger Thoma Sabrina Wöhrle Pfarrbüro
Öffentlichkeitsarbeit	Vertretung auf „social media“	2022	Miriam Lempert
	Ökotipp regelmäßig veröffentlichen	2022-2025	Sabrina Wöhrle
	Werbung auch für Aktionen anderer Institutionen	2022-2025	Miriam Lempert / alle
	Neuaufgabe der Auftaktveranstaltung von vor vier Jahren	2022	alle
	Sammelstelle für Korke und Kerzen	2022-2025	Stefan Voß

## 6. Wolfach

### 6.1. Gebäudesituation

Die Wolfacher Kirchengemeinde hat im Zuge des schon seit langem wirksamen landeskirchlichen Gebäudeoptimierungsprozesses das in der Stadt Wolfach gebaute Pfarrhaus verkauft. Weiterhin wurde die Friedenskapelle in Bad Rippoldsau im Rahmen eines Erbpachtvertrags mit Nutzungsrecht für monatliche Gottesdienste abgegeben.

Die im Jahr 1893 erbaute Kirche bleibt in der 1973 erweiterten Form bestehen. Das 1973 direkt an den Kirchraum angeschlossene Gemeindehaus wurde abgerissen und durch einen Neubau ersetzt.

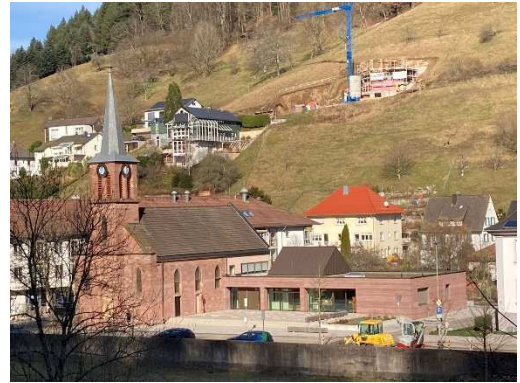


Abbildung 16: Kirche mit Gemeindezentrum Wolfach

Am 2. Advent 2020 hat die Kirchengemeinde Wolfach den Neubau des Gemeindehauses mit Landesbischof Jochen Cornelius-Bundschuh eingeweiht. Durch den Neubau wurde die Öko-Bilanz der Kirchengemeinde maßgeblich beeinflusst. Der ökologische Fußabdruck der Bautätigkeit wurde leider nicht erfasst.

Für die ökologische Seite des Betriebs schlägt eine wesentliche Reduktion der benötigten Heizenergie maßgeblich zu Buche. Durch die Installation einer Fußbodenheizung ist das Heizsystem allerdings so träge geworden, dass der besonderen Situation in der Pandemie nicht Rechnung getragen werden kann. In Klartext: Das Gebäude wird permanent geheizt, auch wenn es zurzeit tageweise gar nicht genutzt wird.



Abbildung 17: Neu geschaffene Fahrradstellplätze

Das Umweltteam hat sich darüber hinaus auch an anderen Stellen für ökologische Belange eingesetzt: Die befestigten Teile der Außenanlage wurden mit einem wasserdurchlässigen Pflaster angelegt. Die ganze Ostseite des Gebäudes wurde mit im Boden verankerten Edelstahlbügeln für das Abstellen von Fahrrädern reserviert.

Die Grünflächen wurden mit ökologisch wertvollen Kräutern und Stauden bepflanzt und mit einer kleinen Wasserstelle ausgestattet. Der noch zu erstellende Schuppen soll Nistmöglichkeiten vorsehen.

Auch an der Ökobilanz des Kirchengebäudes wird gearbeitet: Da eine Wärmeisolierung der Raumdecke nicht sinnvoll ist, werden Gottesdienste im Winter an Sonntagen ohne festlichen Charakter in den neuen Gemeindesaal verlegt. Die Kirche wird also nicht zum Gottesdienst aufgeheizt. Zur Schonung der Einrichtung wird die Kirche, wie von der Landeskirche vorgeschlagen, ständig auf 10 Grad durchgeheizt.

Die Gemeinde ist auf etwaige Notfälle vorbereitet. Dazu gehören die regelmäßige Kontrolle des Brandschutzes und die Fluchtwegbeschilderung. Ein Notfallplan mit Telefonliste hängt aus.



Abbildung 18: Evangelische Kirche Wolfach mit angrenzendem Gemeindezentrum (Wolfach, 2018)

## 6.2. Bestandsaufnahme

### 6.2.1. Kernindikatoren und Kennzahlen nach EMAS 2017-2021

*Leere Felder = keine Erfassung im entsprechenden Jahr*

*Die Grundstücksfläche fungiert als Output / Bezugsgröße für den Indikator "Flächenverbrauch", die Gemeindegliederzahl als Output / Bezugsgröße für alle anderen Indikatoren.*

#### Grunddaten

Die wesentliche Fläche macht das Kirchengebäude und das Gemeindezentrum aus.

Tabelle 11: Grunddaten Bestandsaufnahme Wolfach

	Einheit	2017	2018	2019	2020	2021
Gemeindemitglieder	Pers	1.275,00	1.263,00	1.190,00	1.198,00	1.199,00
Beschäftigte (in Vollzeitäquivalenten)	Anz	1,55	1,55	1,15	0,80	0,80

Grundstücksfläche	m <sup>2</sup>	1.521,00	1.521,00	0,00	1.521,00	1.521,00
Beheizte Fläche	m <sup>2</sup>	723,00	723,00	110,00	418,00	418,00

## Energie

Wärme wird seit dem Neubau über das Nahwärmenetz Oberwolfach bezogen (100% regenerativ). Geheizt wird durchgehend über eine Fußbodenheizung. In den Wintermonaten wird statt der Kirche der große Saal im Gemeindezentrum für Gottesdienste genutzt.

Strom wird vom E-Werk Mittelbaden bezogen. Der Energiemix besteht seit 2021 zu 58% aus Ökostrom. In den Vorjahren betrug der Ökostromanteil 33%.

Ab 2018 wurde das Gemeindehaus sukzessive aus der Nutzung genommen. Der letzte belastbare Vergleichswert war daher 2017. Erst das Jahr 2023 wird zeigen, wie umfänglich die Energiereduktion gelungen ist. Wir hoffen auf mehr als 50%. Die Kirche wird kontinuierlich auf 10°C geheizt.

*Tabelle 12: Energie Bestandsaufnahme Wolfach*

	Einheit	2017	2018	2019	2020	2021
Stromverbrauch	kWh	5.153,00	3.780,00	956,00	1.211,00	2.138,00
Strom / Gemeindeglied	kWh	4,04	2,99	0,80	1,01	1,78
Strom / m <sup>2</sup> Beheizte Fläche	kWh	7,13	5,23	8,69	2,90	5,11
Stromverbrauch aus erneuerbaren Energien	kWh	1.700,50	1.247,40	315,00	702,00	1.240,00
Anteil erneuerbare Energien, Strom	%	33,00	33,00	33,00	58,00	58,00
Heizenergieverbrauch	kWh	119.995,00	84.551,00	4.453,00	38.456,00	23.390,00
Heizenergie / Gemeindeglied	kWh	94,11	66,94	3,74	32,10	19,51
Heizenergie witterungsbereinigt	kWh	121.015,00	96.855,00	4.714,00	44.020,00	23.038,00
Heizenergie witterungsbereinigt / m <sup>2</sup> Beheizte Fläche	kWh	167,38	133,96	42,85	105,31	55,11
Heizenergieverbrauch aus erneuerbaren Energien	kWh	0,00	400,00	4.453,00	38.456,00	23.390,00
Anteil erneuerbare Energien, Heizung	%	0,00	0,00	50,00	100,00	100,00
Netzeinspeisung Strom	kWh	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Gesamterzeugung aus erneuerbaren Energien Strom	kWh	0,00	0,00	0,00	0,00	1.240,00
Gesamterzeugung aus erneuerbaren Energien Heizung	kWh	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

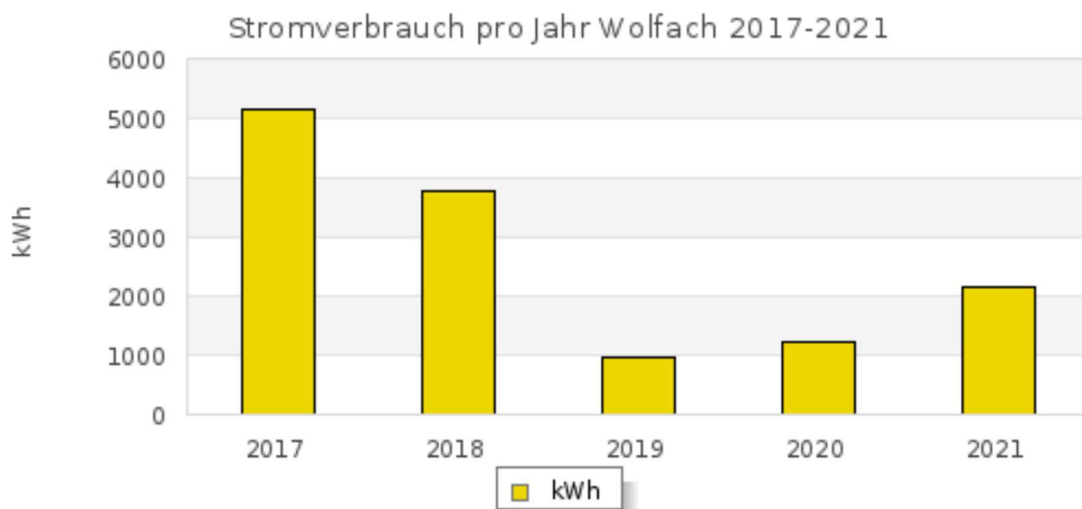


Abbildung 19: Stromverbrauch im Jahresvergleich Bestandsaufnahme Wolfach

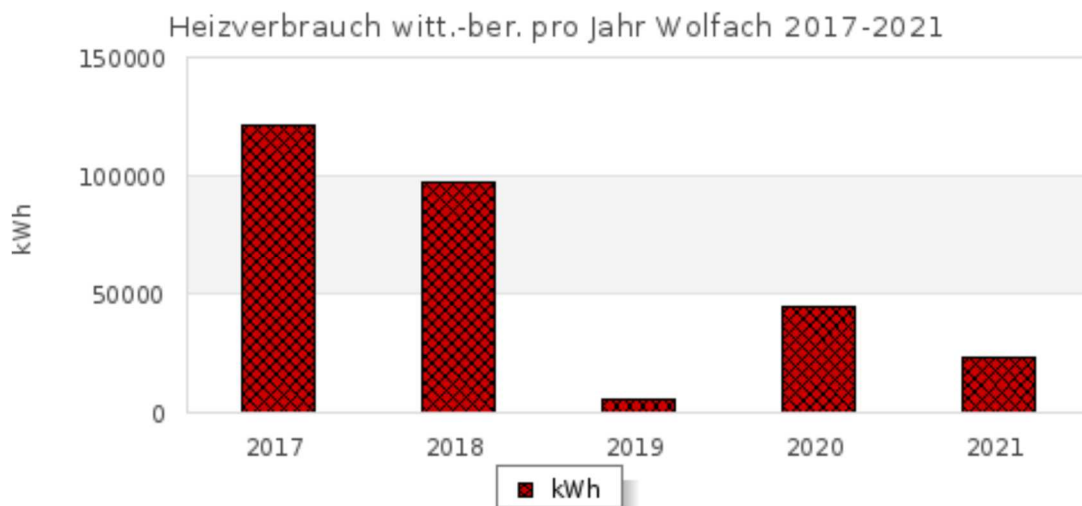
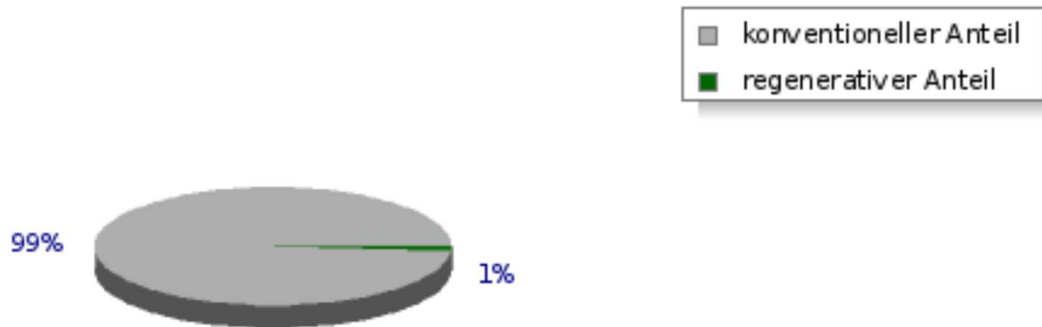


Abbildung 20: Witterungsbereinigter Heizverbrauch im Jahresvergleich Bestandsaufnahme Wolfach

### Anteil regenerativer Energie am Gesamtverbrauch Wolfach 2018



### Anteil regenerativer Energie am Gesamtverbrauch Wolfach 2021

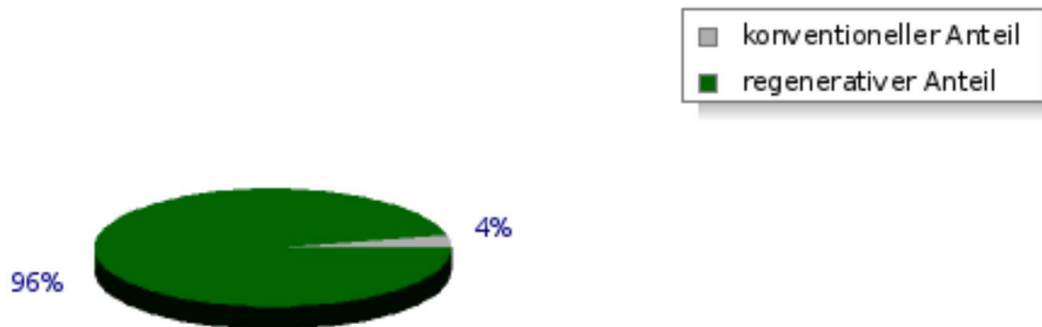


Abbildung 21: Anteil regenerativer Energien am Gesamtverbrauch in den Jahren 2018 (oben) und 2021 (unten) in Wolfach

## Material

Neben dem Gemeindebrief fällt Papier im Wesentlichen bei der Büroarbeit und beim Drucken von Liedblättern für Gottesdienste an. Wie auch in Kirnbach ist der Papierverbrauch im Jahr 2021 wieder leicht angestiegen. Dies könnte auf eine erhöhte Nutzung von Liedblättern in Gottesdiensten während der Pandemie zurückzuführen sein. Die Aufzeichnung des Papierverbrauchs ist jedoch auch als vergleichsweise ungenau anzusehen, da der Einkauf in großen Mengen stattfindet.

Tabelle 13: Material Bestandsaufnahme Wolfach

	Einheit	2017	2018	2019	2020	2021
Gesamtverbrauch Papier	kg	113,08	115,08	78,50	22,50	33,39
Anteil Recyclingpapier	%	13,26	13,03	38,22	66,67	74,87

## Wasser

Wasser bezieht die Kirchengemeinde aus der Kleinen Kinzig. Der Hauptwasserverbrauch wird durch die Toiletten verursacht. Im Vergleich zu Jahr 2020 ist im Jahr 2021 der Wasserverbrauch wieder leicht angestiegen.

Tabelle 14: Wasser Bestandsaufnahme Wolfach

	Einheit	2017	2018	2019	2020	2021
Wasserverbrauch	m <sup>3</sup>	28,00	21,39	0,96	5,66	10,00
Wasser / Gemeindemitglied	m <sup>3</sup>	0,02	0,02	0,00	0,00	0,01

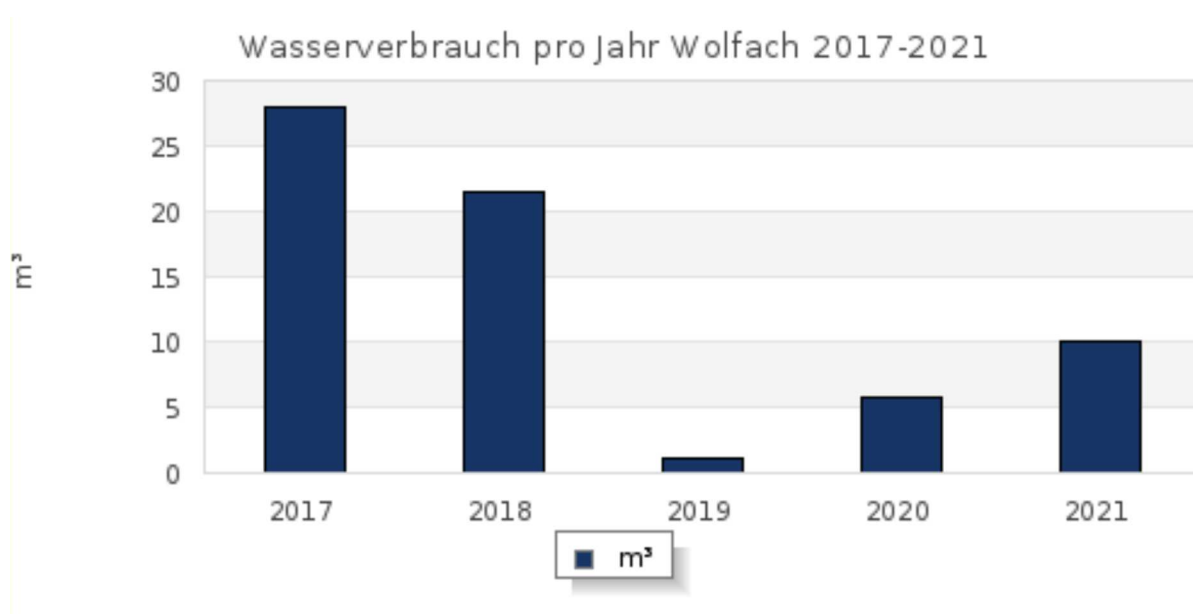


Abbildung 22: Wasserverbrauch im Jahresvergleich Bestandsaufnahme Wolfach

## Abfall und gefährliche Abfälle

Es wird getrennt nach Wertstoffen für den Gelben Sack (Grüner Punkt), die Grüne Tonne (Papier) und der Schwarzen Tonne (Restmüll). Sperrmüll wird 1x jährlich gesondert gesammelt. Das Müllaufkommen ist im Ganzen gesehen gering. Beim Gemeindefest fällt jedoch mehr Müll als gewöhnlich an.

*Tabelle 15: Abfall und gefährliche Abfälle Bestandsaufnahme Wolfach*

	Einheit	2017	2018	2019	2020	2021
Abfallaufkommen gesamt (l)	l	9.316,00	7.136,00	880,00	790,00	5.800,00
Abfallaufkommen gesamt / Gemeindeglied (l)	l	7,31	5,65	0,74	0,66	4,84
Restmüll gesamt	l	3.120,00	2.220,00	260,00	260,00	3.120,00
Wertstoffe gesamt	l	3.744,00	2.898,00	260,00	260,00	520,00
Biomüll gesamt	l					
Papierabfälle gesamt	l	2.448,00	1.978,00	360,00	270,00	2.160,00
Gefährliche Abfälle	l	4,00	40,00			0,00

## Biologische Vielfalt

*Tabelle 16: Biologische Vielfalt Bestandsaufnahme Wolfach*

	Einheit	2017	2018	2019	2020	2021
Grundstücksfläche	m <sup>2</sup>	1.521,00	1.521,00	1.521,00	1.521,00	1.521,00
Bebaute und versiegelte Fläche	m <sup>2</sup>	1.356,00	1.356,00	236,00	940,00	940,00
Versiegelungsgrad (%)	%	89,15	89,15	15,52	61,80	61,80
naturnahe Fläche am Standort	m <sup>2</sup>	0,00	0,00	0,00	160,00	160,00

## Verkehr

Durch die großen Entfernungen innerhalb der Seelsorgeeinheit werden die Strecken zumeist mit dem Auto zurückgelegt. Eine gute Anbindung an den ÖPNV ist aufgrund der ländlichen Strukturen nicht vorhanden.

Tabelle 17: Verkehr Bestandsaufnahme Wolfach

Einheit		2017	2018	2019	2020	2021
Gesamtkilometer	km	5.000,00	2.880,00	5.035,00	4.795,00	3.371,00
PKW (Benzin)	km	5.000,00	2.880,00	5.035,00	4.795,00	3.371,00

### CO<sub>2</sub>-Emissionen und Emissionen sonstiger Schadgase

Der CO<sub>2</sub>-Ausstoß variierte in den vergangenen Jahren aufgrund verschiedener Ursachen wie dem Neubau und die dadurch bedingte Gebäudenutzung und Heizsituation, Anteil erneuerbarer Energien am Strommix und der Gemeindeaktivitäten während der Pandemie. Verlässliche Zahlen zu den Auswirkungen des Neubaus auf den CO<sub>2</sub>-Ausstoß sind erst in den Jahren 2022 bzw. 2023 zu erwarten.

Tabelle 18: CO<sub>2</sub>-Emissionen Bestandsaufnahme Wolfach

Einheit		2017	2018	2019	2020	2021
CO2 gesamt ohne PV (t)	t	34,11	23,76	1,71	6,11	4,69
CO2 / Gemeindemitglied (kg)	kg	26,75	18,81	1,44	5,10	3,91
CO2 Strom (t)	t	2,99	2,06	0,45	0,53	0,94
CO2 Wärme (t)	t	30,00	21,05	0,12	4,51	2,99
CO2 Verkehr (t)	t	1,12	0,65	1,13	1,07	0,76
CO2-Vermeidung PV (t) (nachrichtlich)	t	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO2 ges m. Einrechnung der PV (t)	t	34,11	23,76	1,71	6,11	4,69

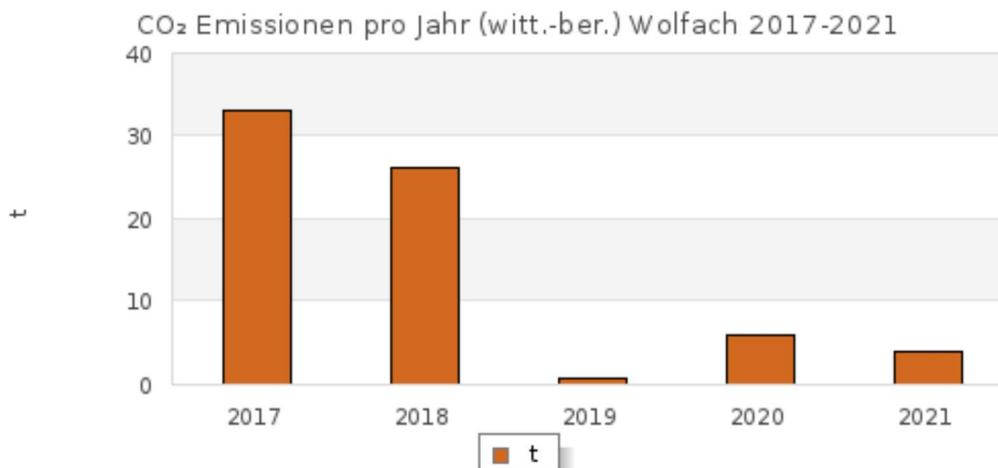
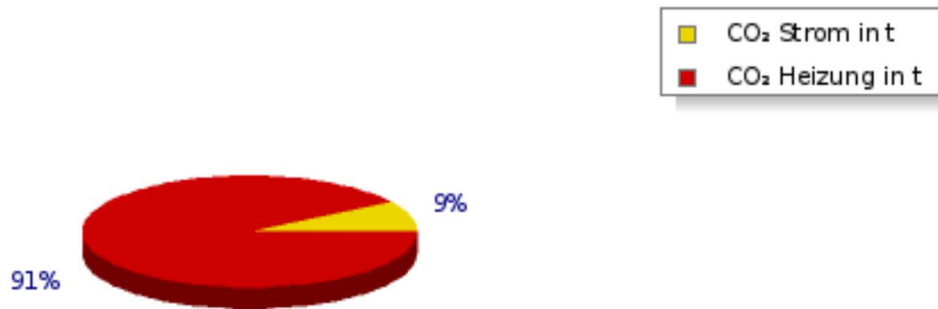


Abbildung 23: CO<sub>2</sub>-Emissionen witt.-ber. pro Jahr im Jahresvergleich Bestandsaufnahme Wolfach

### Aufteilung der CO<sub>2</sub> Emissionen Wolfach 2018



### Aufteilung der CO<sub>2</sub> Emissionen Wolfach 2021

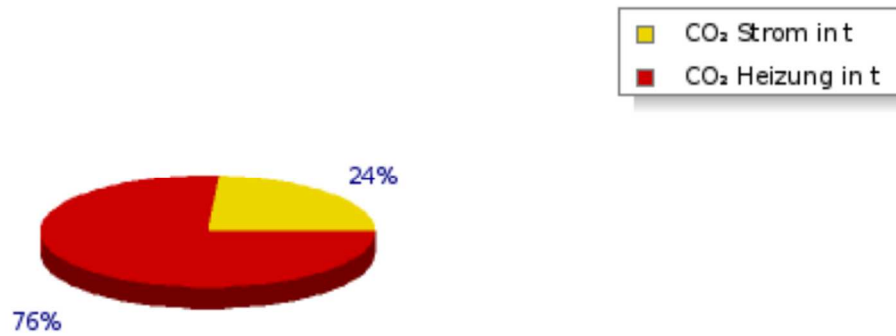


Abbildung 24: Aufteilung der CO<sub>2</sub>-Emissionen in den Jahren 2018 (oben) und 2021 (unten) in Wolfach

### 6.3. Bewertung der direkten und indirekten Umweltaspekte

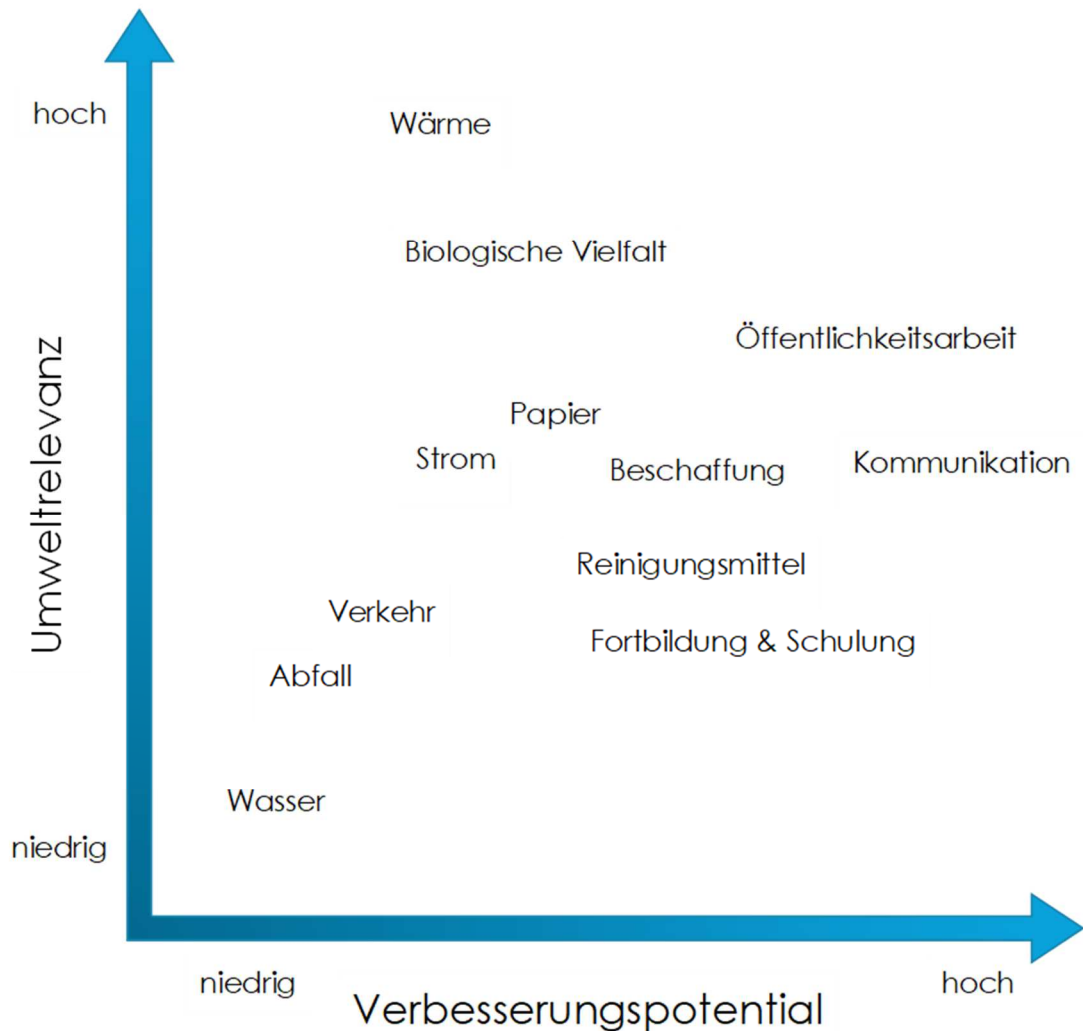


Abbildung 25: Portfolioanalyse Wolfach

In Abbildung 25 ist die aktualisierte Portfolioanalyse für Wolfach dargestellt. Für Wolfach sind die Umweltaspekte folgendermaßen von Bedeutung. Die Zahlen der Nummerierung stehen für die Prioritätenreihenfolge:

## 1. Wärme (D)

Im Zuge des Neubaus wurde die energetische Effizienz des Gemeindezentrums erheblich gesteigert, insbesondere durch den Einsatz von Dämmung, Verglasung und Türen auf dem neuesten Stand der Technik. Die Wärme wird zukünftig über das Nahwärmenetz Oberwolfach bezogen, wodurch sich der Energieträger im Wesentlichen aus Hackschnitzel (70%) und in Anteilen aus einer Restwärmenutzung der Stromerzeugung (20%) und Holzverbrennung (10%) zusammensetzt. Wie bereits im Kapitel 28 über die Wolfacher Gebäudesituation beschrieben, wird das Gemeindezentrum aufgrund der neuen Fußbodenheizung permanent geheizt.



*Abbildung 26: Isolierung Neubau: 3-fach Wand aus Stahlbeton, Dämmschicht und Stampfbeton*

Im direkten Vergleich der Jahre 2018 und 2021 wurde der wärmebedingte CO<sub>2</sub>-Ausstoß um 86% gesenkt. Pandemiebedingt ist durch die geringere Nutzung der Gebäude jedoch bislang keine konkrete Aussage über die Auswirkungen des Neubaus auf die wärmebedingte CO<sub>2</sub>-Reduktion möglich.

Weiteres Verbesserungspotential sehen wir noch an der Anpassung der Heiztemperatur an die jeweilige Nutzung des entsprechenden Raumes.

## 2. Biologische Vielfalt (I)

Das Gemeindezentrum Wolfach liegt in innerstädtischer Umgebung. Das direkte Umfeld ist geprägt von einem hohen Versiegelungsgrad und bietet wenig ungestörten Raum für Pflanzen und Tiere. Im Vergleich zu ländlichem Raum bieten Städte aufgrund ihrer vielfältigen Habitate und kleinräumig unterschiedlichen Nutzungen oftmals Platz für sehr viele unterschiedliche Tier- und Pflanzenarten auf kleinem Raum. Wir wollen das Gelände des Gemeindezentrums nutzen, um Raum und Lebensgrundlage für verschiedenste Tier- und Pflanzenarten zu schaffen. Die Grünfläche des neuen Gemeindezentrums wurde mit fachkundiger Beratung ökologisch nachhaltig angelegt. Zukünftig soll durch Nistkästen und Insektenhotels die Artenvielfalt weiter gefördert werden.

## 3. Öffentlichkeitsarbeit (I)

Im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit sehen wir ein sehr hohes Verbesserungspotential. Der Öko-Tipp des Monats konnte aufgrund wenig freier Kapazitäten des Umweltteams nicht regelmäßig veröffentlicht werden. Eine angedachte „Grüner-Gockel-Ecke“ mit aktuellen Neuigkeiten wurde aufgrund mangelnden Interesses der Gemeinde und geringer Aktivitäten des Grünen Gockels nicht realisiert. Im Umweltteam besteht der Eindruck, dass die Gemeinde selbst nach vier Jahren noch keine so rechte Vorstellung hat, was der Grüne Gockel ist und was das Umweltteam tut. Dies möchten wir in den kommenden Jahren ändern und deshalb besonderen Fokus auf die Öffentlichkeitsarbeit legen. Bestehende Kanäle

wie der Gemeindebrief, Anzeigen in der Zeitung und Erwähnungen bei den Abkündigungen im Gottesdienst sollen mehr genutzt werden. Eine Beschreibung des Grünen Gockels auf der Internetseite wurde bereits erstellt. Zudem wollen wir auf social-media-Kanälen präsenter sein, z.B. durch eine eigene Seite auf Facebook und/oder Instagram. Dort sollen häufiger Mitteilungen gepostet werden. Die Posts können auf eigene Aktionen hinweisen oder auch für Aktionen anderer Umweltinstitutionen werben. Auch der Öko-Tipp soll wieder in einem regelmäßigen Turnus erstellt und auf diesen Kanälen veröffentlicht werden. Der Bereich Öffentlichkeitsarbeit soll mit Kirnbach Hand in Hand gehen.

Durch die Präsenz auf mehreren unterschiedlichen Medien und häufigere Mitteilungen möchten wir das Umweltbewusstsein in der Gemeinde stärken und erhoffen uns zudem Unterstützung, neue Ideen und helfende Hände bei Aktionen und bei der Arbeit im Umweltteam.

Dem Wolfacher Umweltteam mangelt es stetig an helfenden Händen. Durch eine effektive Öffentlichkeitsarbeit sollen mehr Mitarbeitende angeworben werden.

Ein Projekt, mit welchem wir zum einen einen Beitrag zur Müllvermeidung leisten wollen und wir uns zum anderen mehr Präsenz in der Öffentlichkeit erhoffen, ist eine Sammelstelle für „Korken für Kork“. Ein erster Aufruf stieß bereits auf reges Interesse (siehe Abbildung 27).



Abbildung 27: Sammelstelle "Korken für Kork" in Wolfach

#### 4. Papier (I)

Der Anteil an Recycling-Papier wurde von 13% im Jahr 2018 auf 76% im Jahr 2021 gesteigert, was eine enorme Steigerung darstellt. Hier sehen wir immer noch Luft nach oben. Äquivalent zu Kirnbach soll in den kommenden Jahren der Einsatz von Papier in Arbeitsabläufen hinterfragt werden und wo möglich die Menge reduziert werden.

#### 5. Interne Kommunikation (I)

Die bereits unter der Rubrik „Öffentlichkeitsarbeit“ angesprochene Unkenntnis der Gemeindemitglieder über die Aktivitäten des Umweltteams spiegelt sich auch in der internen Kommunikation zwischen ehren- und hauptamtlichen Mitarbeitenden wider. In den Gemeinderatssitzungen war der Grüne Gockel selten ein eigenständiges Thema. Der Nachhaltigkeitsgedanke war jedoch bei jeder Entscheidungsfindung präsent. Eine Gemeindebeiratssitzung fand in den letzten vier Jahren nicht statt. Die interne Kommunikation soll durch die unter der Rubrik „Öffentlichkeitsarbeit“ genannten Maßnahmen ebenfalls gestärkt werden.

## 6. Beschaffung (I)

Für den Einkauf wurde die Plattform wir-kaufen-anders.de getestet und die Nutzung per Webinar geschult. Die Seite wird heute im Wesentlichen für den Einkauf herangezogen. Bei zukünftigen Veranstaltungen soll der Anteil an regionalen, biologisch hergestellten und ökologisch nachhaltigen Produkten weiter erhöht werden.

## 7. Strom (D)

Im Neubau wurden zum Großteil LEDs verbaut. Eine Aussage wieviel Energie dadurch konkret eingespart wird, ist pandemiebedingt noch nicht möglich. Der Anteil erneuerbarer Energien am Strom-Mix wurde von 33% auf 58% erhöht. Hier sehen wir noch weiteres Verbesserungspotential.

## 8. Reinigungsmittel (I)

Es besteht der Wille, keine Reinigungsmittel mit Gefahrenstoffen mit negativen Umweltauswirkungen zu nutzen. Kontrolliert wurde dieser Bereich des Einkaufs bisher vom Umweltteam nicht. Bisher lag die Verantwortung für die Produktauswahl in der Hand der Reinigungskräfte. Diese sollen nun darauf angesprochen werden, auf den Kauf ökologisch verträglicher Produkte zu achten.

## 9. Verkehr (D)

Im Vergleich zu Kirnbach ist der verkehrsbedingte CO<sub>2</sub>-Ausstoß in Wolfach höher und erhält somit auch eine höhere Umweltrelevanz. Dies ist durch die weitere Fahrstrecke des Pfarrers von Kirnbach zur Wolfacher Kirche beziehungsweise zu Wolfacher Veranstaltungen und Hausbesuchen zu erklären. Das Verbesserungspotential wird als gering eingeschätzt.

## 10. Fortbildung und Schulung (I)

Lediglich das Webinar zur Beschaffung über die Plattform wir-kaufen-anders.de, sowie ein Webinar zur Software Avanti wurden in der Vergangenheit wahrgenommen. Zukünftig soll das Fortbildungsangebot des BUE mehr genutzt werden, sowie die haupt- und ehrenamtlichen Gemeindemitglieder weiter über diese Fortbildungsangebote informiert werden. Aufgrund der momentan geringen Kapazitäten im Wolfacher Umweltteam ist jedoch auch zukünftig vorerst nicht mit einer erhöhten Teilnahme an Fortbildungen zu rechnen.

## 11. Abfall (D)

Durch die Gemeindeaktivitäten der letzten Jahre, insbesondere während der Pandemie, fiel wenig Müll an. Wir sehen hier kein großes Verbesserungspotential. Lediglich beim Einkauf kann bereits auf einen geringen Verpackungsanteil geachtet werden.

## 12. Wasser (D)

Das Wolfacher Gemeindezentrum verfügt im Vergleich zu Kirnbach über sanitäre Anlagen. Das Wasser wird von der städtischen Trinkwasserversorgung genutzt. Aufgrund des geringen Verbrauchs sehen wir hier ein geringes Verbesserungspotential.

## 6.4. Umweltprogramm 2018-2021

Tabelle 19: Umweltprogramm Wolfach 2018-2021

Ziele	konkrete Maßnahme	Umsetzung
Wärme einsparen	Neubau Gemeindehaus. Wir planen den Neubau nach heutigen Energiestandards und erwarten eine gravierende Senkung der benötigten Heizenergie, die aber schwer in Zahlen zu prognostizieren ist	<b>Ja</b>  Neubau nach heutigen Energiestandards (z.B. Dämmung) und ein Anschluss an das Nahwärmenetz Oberwolfach ist erfolgt.
Strom einsparen	Neubau Gemeindehaus: so weit wie möglich LED Lampen einsetzen	<b>Ja</b>
Versiegelte Fläche reduzieren	Neubau Gemeindehaus: 20% weniger versiegelte Fläche	<b>Ja</b>  Der Anteil versiegelter Fläche wurde um 30% reduziert
Mehr Menschen kommen mit dem Fahrrad zur Kirche	Neubau Gemeindehaus: einladender Fahrradabstellplatz (Überdachung, Diebstahlschutz)	<b>Teilweise</b>  Ein sicherer Fahrradabstellplatz wurde geschaffen, jedoch ohne Überdachung. Ob jetzt tatsächlich mehr Besucher mit dem Fahrrad kommen, ist pandemiebedingt schwer zu beurteilen
WC Papier von 100% weißem auf 100 % Recycling-Papier	Einkaufsverhalten ändern	<b>Ja</b>
Papierverbrauch ändern: von 15.000 Blatt weiß / 3000 Blatt Recycling (2017) auf 3000 weiß / 15.000 Recycling	Im Pfarramt grundsätzlich auf Recycling-Papier drucken, nur aus besonderem Anlass weißes Papier.	<b>Ja</b>

## 6.5. Umweltprogramm 2022-2025

Tabelle 20: Umweltprogramm Wolfach 2018-2021

Ziele	konkrete Maßnahme	Zeitziel	Verantwortlicher
Lebensraum schaffen	Geräteschuppen mit Nistkästen und Insektenhotel	2022	KGR
Öffentlichkeitsarbeit	Suche nach neuen Mitgliedern im Umweltteam	2022	alle
	Vertretung auf „social media“	2022	Miriam Lempert
	Ökotipp regelmäßig veröffentlichen	2022-2025	Sabrina Wöhrle
	Werbung auch für Aktionen anderer Institutionen	2022-2025	Miriam Lempert / alle
	Neuaufgabe der Auftaktveranstaltung von vor vier Jahren	2022	alle
	Sammelstelle für Korken und Kerzen	2022-2025	Stefan Voß

## 7. Gültigkeitserklärung


Erklärung des Umweltgutachters zu den Begutachtungs- und Validierungstätigkeiten

Der für die KPMG Cert GmbH Umweltgutachterorganisation mit der Registrierungsnummer DE-V-0328 Unterzeichnende, Georg Hartmann, EMAS-Umweltgutachter mit der Registrierungsnummer DE-V-0245 akkreditiert oder zugelassen für den Bereich NACE 94 und 85, bestätigt, begutachtet zu haben, ob die gesamte Organisation, wie in der Umwelterklärung 2022 der Organisation Kirchengemeinden Kirnbach und Wolfach mit der Registrierungsnummer DE-126-00116 angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS)\* erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009\* durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nicht-einhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der Umwelterklärung der Organisation ein verlässliches glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.



Georg Hartmann

Umweltgutachter

KPMG Cert GmbH

Umweltgutachterorganisation

Barbarossaplatz 1a

50674 Köln

11. April 2022

\_\_\_\_\_

Datum

\* in Verbindung mit Verordnung (EU) 2017/1505 und (EU) 2018/2026